stadt land see

KULTUR MAGAZIN

FRIEDRICHSHAFEN
RAVENSBURG
WEINGARTEN

JANUAR 2026

WEINGARTENER SPIELZEIT

2025/26

SA 24.01.2026 19.30 Uhr, KuKO

ALBRECT MAYER & Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau

FR 27.02.2026 19.30 Uhr, KuKO

CHRISTIAN SCHMITT & Stuttgarter Philharmoniker

SO 22.03.2026 19.30 Uhr, KuKO

LUCAS & ARTHUR JUSSEN
A. GERASSIMEZ & E. KUYUMCUYAN

DO 26.03.2026 19.30 Uhr, KuKO

NATIONALOPER UND BALLETT DER UKRAINE, ODESSA

DO 16.04.2026 19.30 Uhr, KuKO

CHOUCHANE & ASTRIG SIRANOSSIAN & Bodensee Philharmonie

SO 03.05.2026 19.30 Uhr, KuKO

NICOLAS ALTSTAEDT & Freiburger Barockorchester

FR 22.05.2026 19.30 Uhr, KuKO

RAGNHILD HEMSING & Trondheim Soloists

Weitere Veranstaltungen unter
www.stadt-weingarten.de/kultur
www.reservix.de

weingarten

Stadt Weingarten
Abteilung Kultur und Tourismus
Tourist-Information Weingarten
Münsterplatz 1, 88250 Weingarten
Tel. + 49 751 405-232
www.stadt-weingarten.de

Mit freundlicher Unterstützung

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Medienpartner

Schwäbische Zeitung Südfinder

KuKO = Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben

Zwischen beharrlicher Motivation und Blue Monday

Wer kennt es nicht? Man startet hochmotiviert ins neue Jahr, mit allerlei guten Vorsätzen – mehr Sport, weniger Alkohol, Achtsamkeit und Digital Detox – die sich dann alle aber nach und nach verabschieden … Spätestens am „Blue Monday“, dem dritten Montag im Januar, lässt auch bei den letzten Hardlinern die Disziplin nach. Dieser nicht wissenschaftlich belegte „traurigste Tag“ des Jahres, wurde vom Psychologen Cliff Arnall mit einer nicht ganz so ernst zu nehmenden Formel „berechnet“:

$$\text{Blue Monday} = \frac{W + (D - d)}{T \times Q} \times M \times N$$

Die Variablen sollen Folgendes bedeuten:
- W = Wetter
- D = Schulden
- d = monatliches Einkommen
- T = Zeit seit Weihnachten
- Q = Zeit, seit gute Vorsätze gescheitert sind
- M = Motivationsniveau
- N = Bedürfnis nach Handlung/Veränderung

Natürlich ist eine solche Formel völlig unsinnig, weil unterschiedliche, nicht vergleichbare Einheiten wie Temperatur, Geld und Gefühle miteinander „verrechnet“ werden. Hintergrund war die Werbekampagne eines findigen Reiseunternehmens, um Winterreisen zu verkaufen – also reine Aufmerksamkeitshascherei. Dennoch hat sich der Blue Monday in der Populärkultur gehalten. Blue Monday hin oder her – es gibt trotzdem viele reale Gründe, warum sich manche Menschen mit dem Start ins neue Jahr schwertun: Im Winter gibt es weniger Tageslicht, was auf die Stimmung drücken kann, genauso wie Finanzstress durch die vorangegangenen Feiertage oder unerreichte Ziele, die Frust und Druck erzeugen können.

Ich bin ehrlich, ich habe in den letzten Jahren selten gute Vorsätze gefasst, um eben genau diese Frustration zu vermeiden. Aber wer weiß vielleicht lohnt sich zumindest ein Vorsatz – privat wieder mehr Kulturveranstaltungen zu besuchen. Kulturveranstaltungen in der Region eignen sich übrigens auch hervorragend, um Inspiration, neue Perspektiven und ein bisschen Licht in die dunklen Winterwochen zu holen.

Ein gesundes, erfolgreiches und frustfreies Jahr/Januar wünscht Ihnen
Julia Bögelein: Sachgebietsleiterin Kulturveranstaltungen in der Abteilung Kultur und Tourismus Weingarten

INHALT

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus Seite 4

Veranstaltungen in der Zehntscheuer Seite 6

„Die Zauberflöte“ gastiert in Friedrichshafen Seite 7

Alena Jabarine liest aus „Der letzte Himmel“ Seite 8

Albrecht Mayer spielt Mozarts Oboenkonzert Seite 9

Münchener Kammerorchester & Patricia Kopatchinskaja in Ravensburg Seite 10

Das Ballett BC präsentiert die großen Gefühle Seite 11

Cabaret – Willkommen im Kit Kat Club Seite 12

Stuttgarter Kammerorchester & Lucienne Renaudin Vary Seite 13

„Der zerbrochne Krug“ in Weingarten Seite 14

„Dracula“ als Live-Hörspiel im Bahnhof Fischbach Seite 15

Neue Inszenierungen im Figurentheater Ravensburg Seite 16

Ein Spektaktel mit Slapstick Seite 17

KALENDER Seite 18

KULTUR IN DER REGION Seite 32

AUSSTELLUNGEN & MUSEEN Seite 36

Kino Seite 31

Impressum Seite 28

Farbe bekennen Seite 41

Für Kinder Seite 42

Rätsel Seite 45

Vorschau Seite 46

27. Januar

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Von Alisa Schnez

Seit 1996 wird in der Bundesrepublik Deutschland der 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Anlässlich dieses nationalen Gedenktages, den Bundespräsident Roman Herzog einführte, wird an die Millionen von Menschen erinnert, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Das Datum erinnert an die Befreiung der Überlebenden des nationalsozialistischen Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch Soldaten der Roten Armee am 27. Januar 1945.

In Ravensburg wird der Gedenktag von mehreren Veranstaltungen rund um den 27. Januar begleitet. Am Sonntag, 25. Januar um 18 Uhr, Evangelische Johanneskirche, belebt die internationale Initiative „Reawakening Suppressed Music“ Werke von Komponisten wieder, die durch die nationalsozialistische Verfolgung zum Schweigen gebracht wurden. Am Montag, 26. Januar um 19 Uhr wird die Ausstellung „Holocaust Gezeichnet“ im Matthäus-Gemeindehaus Ravensburg eröffnet. Die Ausstellung ist eine interaktive Zeitreise in die dunkle Vergangenheit der deutschen Geschichte. Die Ausstellung ist von Dienstag, 27. Januar bis Freitag, 30. Januar zu sehen.

Grab von Katherine Scheptschenko auf dem Hauptfriedhof Ravensburg.

Am 27. Januar findet um 11 Uhr die Gedenkveranstaltung des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg für die 691 Opfer der sog. „Euthanasie“ der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Weissenau statt. Nach 691 Glockenschlägen vom Turm der Münsterkirche folgen Ansprachen am Denkmal der grauen Busse. Die Stadt Ravensburg lädt am 27. Januar um 16 Uhr in die Alte Spohnhalle ein. Unter dem Titel „Zwei Lebenswege, eine Geschichte“ gibt Dr. Armin Koch Einblick in das Leben von Katherine Scheptschenko, begleitet wird der Vortrag mit Beiträgen von Schülerinnen und Schülern des Spohn-Gymnasiums. „Unter Einsatz ihres Lebens rettete Katherine Scheptschenko während des Holocausts einem jüdischen Mädchen das Leben, wofür ihr die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem den Ehrentitel ‚Gerechte unter den Völkern‘ verlieh.“ Anschließend gedenken wir ihrer an ihrem Grab auf dem Hauptfriedhof.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V. lädt am Freitag, 30. Januar um 19 Uhr zur Konzertlesung „Töne und Texte“ mit Mechthild Neufeld von Einsiedel und Johannes Grabher ins Matthäus-Gemeindehaus ein.
Texte über Schicksale von Kindern, die in die Konzentrationslager verschleppt wurden, werden vorgetragen und musikalisch begleitet.

Die AG Gedenken und Forschungsbereich für Geschichte und Ethik der Medizin am Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg lädt Schulklassen zu Seminarveranstaltungen zur Geschichte der Psychiatrie während des Nationalsozialismus ein.

Alisa Schnez ist Mitarbeiterin im Kulturamt.

TAG DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS
Informationen zu den Veranstaltungen
www.ravensburg.de/gedenktag2026

Kisslegger Schlosskonzerte 2026

Helene Walter ©Capucine de Chocqueuse

Sophia Kälber ©Lisa Chinatsu Schwarz

Kisslegg lädt 2026 erneut zu drei Konzerten des Hassler-Consorts – geleitet von Franz Raml – ein. Die historischen Räume des Neuen Schlosses, der Asam-Kapelle St. Anna und der Kirche St. Gallus und Ulrich bilden den besonderen Rahmen für das diesjährige Programm. Den Auftakt macht am 6. März „Beethoven and friends“. Mit seinen Trio-Partnern German Echeverri (Barockviolline), Pavel Serbin (Barockcello) und dem Tenor Tobias Hunger (Coburg) setzt Franz Raml am Hammerflügel Beethoven in Beziehung zu den Zeitgenossen Dussek, Lachner und Schubert. Weiter geht es am 17. Mai mit „Süddeutsche Barockmusik“. Die junge Sopranistin Anjulie Hartrampf gestaltet gemeinsam mit dem Hassler-Consort eine musikalische Reise durch die Klöster und Städte Süddeutschlands. Den Abschluss bildet am 27. September die „Händel-Gala“ in großer Barockorchester-Besetzung – mit Barocktrompeterin Sophia Kälber und der gefeierten französischen Sopranistin Hélène Walter.

Weitere Infos sind auf der Webseite des Ensembles unter hassler-consort.de zu finden. Karten sind im Gäste- und Bürgerbüro Kisslegg erhältlich.

Kontakt: tourist@kisslegg.de
oder Tel. 07563 936-142.

Feines Geraschel und Bergmans neue Lieder

In der Zehntscheuer Ravensburg gibt es zum Jahresbeginn frische Akzente

Von Michael Borrasch

Durchaus erstaunlich, wie sehr in der populären Musik mittlerweile die Genregrenzen als überflüssig ignoriert werden, um immer wieder neue Kombinationen in den klanglichen Dialog treten zu lassen. So auch beim LBT Trio aus München. Leo Betzl, Maximilian Hirning und Tim Sarhan spielen lebendigen Techno. Den erzeugen sie rein akustisch auf Klavier, Kontrabass und Schlagzeug, ohne Computer oder Synthesizer. Von lyrisch bis minimal, von deep bis industriell: Der Sound von LBT ist vielseitig, dabei stets angetrieben von einer pulsierenden Kickdrum. Die so entstehende Musik ist eine Reise nach innen, lädt zum Träumen genauso ein wie zum ekstatischen Tanzen. Im Modern Jazz groß geworden, nimmt das Trio seine immense Liebe zur Improvisation ernst. Da wird mal zart am Klavier phrasiert oder die Saiten mithilfe eines Plektrums bearbeitet, der Bass sanft gestrichen oder schier in Stücke gehauen und das Schlagzeug von feinem Geraschel bis zu mächtigen Rhythmen und Sounds voll ausgeschöpft. Ein Abenteuer, das unkonventionelle Klangsucher ebenso anziehen dürfte wie Jazzfans mit Lust auf Neues.

LBT– AKUSTISCHES TECHNO-KLAVIERTRIO
Fr 9. Januar Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr

© Uli Neumann-Cosel

Ebenfalls frisch ausgerichtet hat sich die neuseeländische Sängerin, Komponistin und Politikwissenschaftlerin Teresa Bergman. Nur noch unter ihrem Nachnamen kündigt sie ihr neues Programm an: Bergman eröffnet nach drei gefeierten Alben, Auftritten beim Elbjazz, Reeperbahn Festival, Stimmen Festival Lörrach und Burg Herzberg Festival sowie Kollaborationen mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg ein neues Kapitel. Im Januar startet sie ihre „Mountain“ Tour – mit der gleichnamigen neuen Single, einem weiterentwickelten Sound und einer neuen Bühnenkonstellation. Die Tour ist ein exklusiver Vorgeschmack auf das kommende Projekt und verbindet erstmals eine neue Klangwelt mit neu interpretierten „all time favourites“ aus der Teresa Bergman-Ära. Eine Hommage an das, was war – und ein Aufbruch voller Energie, up the next mountain. Im Zentrum steht die außergewöhnliche Stimme der Sängerin – kraftvoll, wandlungsfähig, experimenteller als je zuvor und voller Ausdruck. Bergman verbindet Avant-Art-Pop mit jazziger Sensibilität, getragen von einem ganz eigenen Groove und der ihr eigenen Sensibilität.

Michael Borrasch ist Geschäftsführer der Zehntscheuer.

BERGMAN – GROSSE STIMME, MITREISSENDE SONGS
Sa 24. Januar Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr

© Stibbel

© Joel Schweizer

Magie für die ganze Familie

„Die Zauberflöte“ gastiert in Friedrichshafen

Von Johannes M. Gerlitz

Wenn Oper zu einem Abenteuer für Groß und Klein wird, dann hat Mozart seine Hände im Spiel. Mit ihrem Gastspiel von „Die Zauberflöte“ lädt das Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS!) Familien in Friedrichshafen ein, in eine Welt voller Prüfungen, Witz und Wunder einzutauchen. Am 14. Januar wird die Bühne des Graf-Zeppelin-Hauses zum Ort, an dem Mut belohnt, Freundschaft gefeiert und Musik zu einem regelrechten Zauberinstrument wird.
Die Geschichte ist ein Klassiker: Prinz Tamino erhält den Auftrag, Pamina zu befreien – unterstützt vom warmherzigen, etwas chaotischen Papageno. Doch auf ihrem Weg trifft das ungleiche Duo nicht nur auf die mysteriöse Königin der Nacht, sondern auch auf Sarastro, dessen Absichten gar nicht so finster sind, wie zunächst gedacht. Genau dieses Wechselspiel aus Licht und Dunkel, Rätsel und Humor macht die Oper zu einem idealen Familienerlebnis: nachvollziehbar für Kinder, tiefgründig für Erwachsene.

Die Inszenierung von Anna Drescher zeichnet sich durch eine moderne, fantasievolle Bildsprache aus – frisch genug, um die Jüngsten zu fesseln, und raffiniert genug, um erfahrene Opernfans zu überraschen. Kritiken beschreiben die Erzählweise als ungewohnt und dennoch vertraut, ein neues Opernkleid, das den Kern des Originals liebevoll bewahrt. Für musikalische Brillanz sorgt die Schweizer Dirigentin Meret Lüthi, die Mozarts Partitur mit lebendigem Puls und farbigem Klang interpretiert. Das Sinfonieorchester Biel Solothurn glänzt mit klarer Transparenz und strahlenden Bläsern – ein Klang, der nicht nur Erwachsene begeistert, sondern auch junge Ohren mühelos erreicht. Besonders zauberhaft: Die Mitwirkung der Solothurner Singknaben und des Mädchenchors der Singschule Solothurn, deren frische Stimmen der Aufführung eine besondere Leichtigkeit verleihen.

„Die Zauberflöte“ ist eine Oper, die Kinder an die Hand nimmt und Erwachsene ins Staunen versetzt. Sie erzählt vom Mut, Prüfungen zu bestehen, von der Kraft der Wahrheit – und davon, dass Liebe und Musik am Ende alles überwinden können.

Für Familien in Friedrichshafen ist das Gastspiel eine Gelegenheit, gemeinsam in Mozarts funkelnde Welt einzutauchen. Ein Abend, der verbindet, begeistert – und garantiert lange nachklingt.

Johannes Maria Gerlitz ist Veranstaltungsleiter beim Kulturbüro Friedrichshafen.

DIE ZAUBERFLÖTE
Mi. 14. Januar Graf-Zeppelin-Haus, 19.30 Uhr. Große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart. Theater Orchester Biel Solothurn TOBS!

© Tim Oehler

Zwischen Erinnerung, Hoffnung und der Suche nach Heimat

Alena Jabarine liest aus „Der letzte Himmel: Meine Suche nach Palästina“

Von Johannes M. Gerlitz

Wenn Alena Jabarine im Kiesel aus „Der letzte Himmel – Meine Suche nach Palästina“ liest, wird der Kiesel im k42 in Friedrichshafen sich für einen Abend in ein Fenster zu einer Welt verwandeln, die viele nur aus Schlagzeilen kennen – oft verzerrt, laut, überfrachtet. Gerade deshalb lohnt es sich, dieser Lesung beizuwohnen: Jabarine erzählt Palästina leise, persönlich und eindringlich. Die deutsch-palästinensische Journalistin, in Hamburg geboren und aufgewachsen, führt ihr Publikum zurück zu den Erinnerungen ihrer Kindheit – zu sommerlichen Besuchen im Haus der Großeltern, zu lauen Nächten, zu Momenten voller Nähe. Doch über dieser Kindheitsidylle lagen schon damals unsichtbare Grenzen, Trennlinien, die bestimmen, wer sich wie bewegen darf, wessen Leben Freiheit kennt – und wessen nicht.

Viele Jahre später kehrte Jabarine für mehrere Monate ins Westjordanland zurück. Sie wollte verstehen, wie der Alltag der Menschen aussieht, denen diese Grenzen tagtäglich gesetzt werden. In ihrem Buch portraitiert sie Freundinnen und Freunde in Ramallah, zeigt ihre Wünsche, ihren Humor, ihre Hürden. Sie schreibt über Hoffnung und Frustration, über Anpassung und Aufbruch, über ein Leben, das zugleich selbstverständlich und zutiefst politisch ist. Genau dieser Blick – nah, empathisch, unaufgeregt, aber klar – macht „Der letzte Himmel“ zu einem der relevanten Sachbücher unserer Zeit.

Bei der Veranstaltung schafft die einfühlsame Moderation durch den Vorarlberger Kulturvermittler Fatih Özcelik Raum für Kontext und Fragen. Die Lesung öffnet den Abend für Austausch und lädt dazu ein, die große politische Debatte über Palästina aus einer menschlichen Perspektive zu betrachten. Denn kaum ein Thema beschäftigt die Welt derzeit so intensiv und emotional. Jabarines Erzählungen geben Orientierung inmitten dieses Lärms: Sie zeigen, wie viel Nuance, Normalität und verletzliche Schönheit ein Land besitzt, das oft nur als Konfliktzone wahrgenommen wird.

Wer die Region besser verstehen möchte, wer neugierig ist auf Geschichten jenseits der Nachrichtenbilder, wer sich auf eine Stimme einlassen will, die zugleich sanft und präzise erzählt – für all diese Menschen ist dieser Abend ein Muss. Die Lesung verspricht nicht nur Erkenntnis, sondern auch Nähe: ein Moment des Zuhörens, des Innehaltens, des wirklichen Verstehens.

Johannes Maria Gerlitz ist Veranstaltungsleiter beim Kulturbüro Friedrichshafen.

ALENA JABARINE: „DER LETZTE HIMMEL. MEINE SUCHE NACH PALÄSTINA“
Di 20. Januar Kiesel im k42 Friedrichshafen, 19.30 Uhr. Moderation: Fatih Özcelik

© Christoph Kostlin

Albrecht Mayer spielt Mozarts Oboenkonzert

Dies könnte ein unvergesslicher Abend werden

Von Peter Hellmig

Mozarts Oboenkonzert ist nicht nur das bedeutendste seiner Art, sondern auch das schönste und berührendste und das Standardwerk schlechthin. Albrecht Mayer, der weltweit berühmteste und renommierteste Oboist, hat es schon sehr oft gespielt und bereitet dem Konzertpublikum eine große Freude, indem er auf unseren langgehegten Wunsch eingeht. Er hat sich schon viele Gedanken gemacht zu diesem Meisterwerk: „Da gibt es diese Stelle kurz vor der Reprise, wo die Oboe so quasi ins Blaue hineinspielt und einfach aufhört. Und dann fängt man wieder an und weiß nicht: Wie wollte Mozart sowas? Wollte er einfach, dass es weitergeht, oder kann man so einen Break machen, dass es einfach wie ein kleiner Schluckauf klingt. Also ich betone einfach diesen Schluckauf-Charakter, weil ich finde: Das hat viel mehr Witz.“ Witz und Humor nicht als Klamauk, sondern auf höchstem Niveau, inszeniert wie auf der Opernbühne: Das ist Musik, die nur von den Besten kommt und die wir lieben.

Sind wir auf Albrecht Mayers Version in Weingarten gespannt: Es ist zu erwarten, dass dieses Konzert zu den unvergesslichen zählen wird.

Peter Hellmig ist Leiter der Abteilung Kultur und Tourismus Weingarten.

ALBRECHT MAYER & BAYERISCHES KAMMERORCHESTER BAD BRÜCKENAU
Sa 24. Januar Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben, Weingarten, 19.30 Uhr
Künstlergespräch: Albrecht Mayer mit Julia Hellmig, 19 Uhr.
Albrecht Mayer: Oboe und Leitung
Werke Wolfgang Amadeus Mozart: Oboenkonzert C-Dur KV 314
Edward Elgar: Serenade für Streichorchester e-Moll
Pjotr Ilitsch Tschaikowski: Serenade für Streichorchester C-Dur

Münchener Kammerorchester & Patricia Kopatchinskaja

Eine der phantasievollsten und neugierigsten Künstlerinnen unserer Zeit

Von Katharina von Glasenapp

Das Münchener Kammerorchester setzt seine Konzertreihe im Jubiläumsjahr (75 Jahre MKO, 25 Jahre in Ravensburg) im Januar mit einem spannenden und farbenreichen Programm fort: Die Ballettmusik „La création du monde“ des Franzosen Darius Milhaud entstand im Jahr 1923 und spiegelt dessen Liebe zum Jazz, den er bei einem Aufenthalt in New York kennengelernt hatte, wider.

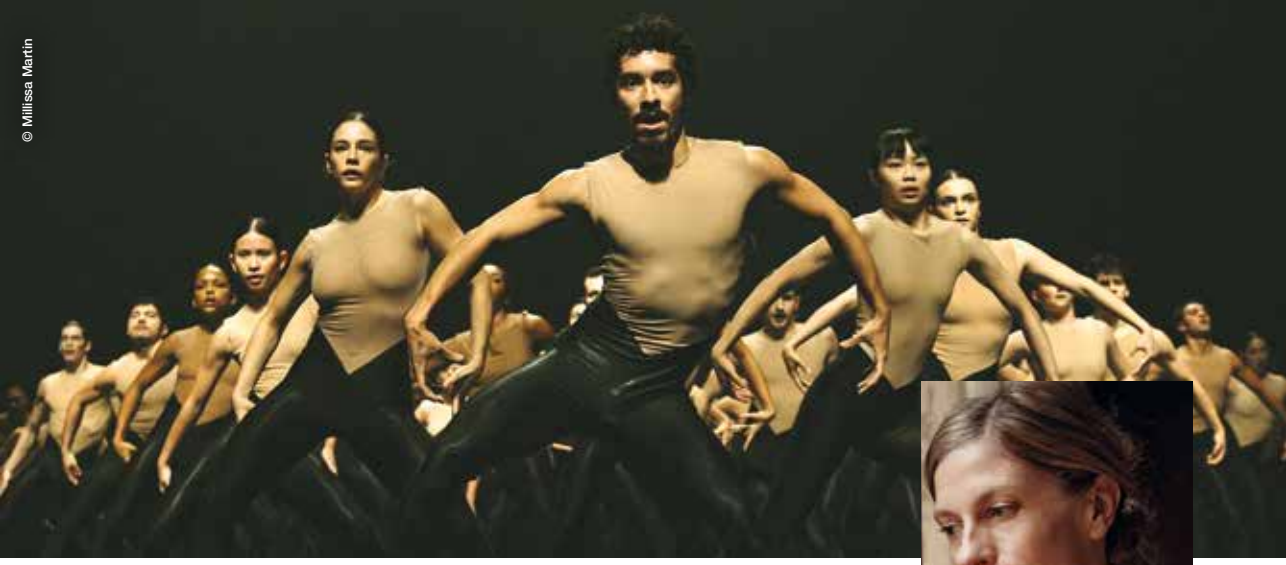
Mit der aus Moldawien stammenden Geigerin Patricia Kopatchinskaja ist erstmals eine der phantasievollsten und neugierigsten Künstlerinnen unserer Zeit im Ravensburger Konzerthaus zu Gast. Egal, ob sie Tschaikowskys oder Beethovens Violinkonzert gegen den Strich bürstet und uns damit die Ohren öffnet, oder ob sie wie diesmal das für sie komponierte Konzert des Ungarn Márton Illés zum Leben erweckt – die Auftritte der barfuß und in ungewöhnlichem Outfit musizierenden Geigerin wirken absolut authentisch! Der Titel des Konzerts „Vont-tér“ bedeutet „gestrichener, gezogener Raum“. Wie in seinem Cellokonzert, das man im November 2024 mit Nicolas Altstaedt erleben konnte, hat sich der Komponist auch hier intensiv mit dem Streicherklang auseinandergesetzt. Seine Arbeitsweise beschreibt der als Pianist ausgebildete Komponist so: „Seit Jahren bin ich dabei, experimentierend, die Instrumente, wochen- und monatelang selber in der Hand „knetend“, geläufige zeitgenössische Streichertechniken an meine Musiksprache zu adaptieren.“ Und die Solistin sagte nach der Uraufführung im Jahr 2020 begeistert „Wir haben einander Fragen aufgeworfen und miteinander wirklich Spaß gehabt!“ – dass dabei ungewohnte, ja nie gehörte Klänge entstehen, deren Erzeugung man unbedingt auch sehen muss, gehört dazu!

© Marco Borggreve

Kurt Weill, den Schöpfer der „Dreigroschenoper“ und der „Sieben Todsünden“, den Ehemann von Lotte Lenya und kongenialen Partner von Bertolt Brecht, lernen wir schließlich mit seiner zweiten Symphonie aus dem Jahr 1933 kennen. Man hört den unverwechselbaren Stil der Chansons, aber auch Tragisches und Musikantisches: Die Symphonie ist ein Spiegel ihrer Zeit, der Komponist musste Deutschland verlassen. Bruno Walter dirigierte die Uraufführung 1934 in Amsterdam, in Berlin ist sie erst 1975 erstmals erklungen. Und das MKO wird unter der Leitung von Bas Wiegers, einem seiner drei Hauptdirigenten, wie immer mit Herzblut und Hingabe musizieren!

Katharina von Glasenapp ist Musikwissenschaftlerin und Kulturjournalistin.

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER & PATRICIA KOPATCHINSKAJA
Fr 23. Januar Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr. Einführung: 18.45 Uhr.
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Bas Wiegers, Dirigent
Werke Darius Milhaud: La creation du monde
Márton Illés: Konzert für Violine „Vont-tér“
Kurt Weill: Sinfonie Nr. 2



© Millissa Martin

© Anoush Abrar

Das Ballett BC präsentiert die großen Gefühle

Mit Kreationen von Crystal Pite, Medhi Walerski und Shahar Binyamini

Von Melanie Eisele

„Was berührt uns?“, „Was treibt uns an?“ Mit diesen Fragen setzt sich die herausragende Choreografin Crystal Pite auseinander. Der Kanadierin gelingt, was kaum jemand anderes in der Szene zu schaffen wagt. Sie adaptiert so komplexe Themen wie Trauma, Trennungen, Flucht und Sterblichkeit für den Tanz und bringt auf diese Weise tiefgründige und berührende Tanzkreationen einem breiten Publikum nahe. Seit mittlerweile über dreißig Jahren bringt sie als einer der wenigen Frauen im zeitgenössischen Tanz die großen Gefühle auf die Bühne und zeigt, wie Tanz und Theater miteinander verschmelzen und zu einer sinnlichen Erfahrung werden. Ihre Werke sprühen vor Raffinesse, Emotionalität und Einfallsreichtum. Mit dem Ballett BC, einem der führenden zeitgenössischen Tanzensembles Kanadas, verbindet Pite seit dem Beginn ihrer Karriere eine tiefe Verbundenheit. Ihr tänzerisches sowie ihr choreografisches Debüt gab Crystal Pite bei der kanadischen Kompanie aus Vancouver; seit ihren Anfängen als freie Choreografin sind zahlreiche Stücke für das Ensemble entstanden.

Als etablierte und international gefragte Tanzmacherin arbeitet Pite für renommierte Ensembles, darunter das Zürcher Ballett, das Royal Ballet London und auch das Nederlands Dans Theater (NDT 1). Für letzteres entstand auch Pites Kreation „Frontier“, die sie auf Anfrage von Medhi Walerski erneut in ihr Repertoire aufnahm und für das Ballett BC adaptierte und weiterentwickelte. Entstanden ist eine neue Fassung von „Frontier“, die den „menschlichen Zweifel“ wie in einem Puppenspiel in Szene setzt und Tänzerinnen wie Tänzer auf raffinierte Weise von der Dunkelheit ins Licht und wieder hinausbewegt. Es war Medhi Walerski, ehemaliger Tänzer des NDT 1, der Pite überzeugte, das Stück wieder aufzunehmen. Aus seiner Hand stammt das zweite Stück des Abends, in dem „Hoffnung“ ein zentrales Sujet ist.

Ein weiterer herausragender Choreograf vollendet das spannende Triple Bill. Der 1988 in Israel geborene Newcomer Shahar Binyamini gilt als Shootingstar der aktuellen Tanzszene und seine großen Ensemblechoreografien wie „Bolero X“ zeigen einen einzigartigen Mix aus Tanz, Wissenschaft und Design. Die Kreationen des ehemaligen Tänzers der Batsheva Dance Company bestechen durch ihre betörende Wirkung und ihre spannungsgeladene Group-Flow-Ästhetik.

Melanie Eisele ist Veranstaltungsleiterin im Kulturbüro Friedrichshafen.

BALLETT BC – TRIPLE BILL
Di 27. Januar Graf-Zeppelin-Haus
Friedrichshafen, 19.30 Uhr.
Künstlerische Leitung: Medhi Walerski
Crystal Pite: Frontier // Medhi Walerski: Sway
Shahar Binyamini: Bolero X

© Mliad Adrah

Cabaret – Willkommen im Kit Kat Club

Das berühmte Musical von John Kander und Fred Ebb

Von Elena Parwan

Am Samstag, 17. Januar 2026 öffnet das Konzerthaus Ravensburg um 19.30 Uhr seine Türen für „Cabaret“, das berühmte Musical von John Kander und Fred Ebb, nach dem Buch von Joe Masteroff und basierend auf den Erzählungen des britisch-amerikanischen Schriftstellers Christopher Isherwood.

Willkommen! Bienvenue! Welcome! – So begrüßt der Conférencier die Gäste im legendären Kit Kat Club, dem pulsierenden Underground-Club im Berlin der 1920er-Jahre. Zwischen heilsamem Glamour und brutaler Armut zeigt sich ein Berlin voller Widersprüche: dekadent, verführerisch – und doch vom drohenden Abgrund überschattet. Hier trifft der junge Schriftsteller Clifford Bradshaw auf die exzentrische Sängerin Sally Bowles — zwei Menschen, die in der berauschenden Nachtclubwelt einen Ort für Freiheit, Kunst und Träume suchen. Zwischen Leidenschaft, Ambitionen und Tanz durch die Nacht entsteht eine fragile Illusion von Glamour und Glück. Doch schon bald holen Realität und Politik sie ein: Der aufkommende Faschismus bedroht nicht nur ihre Träume, sondern das ganze Land.

Mit unvergänglichen Songs wie „Cabaret“, „Willkommen“ oder „Money Makes the World Go Round“ fängt das Musical die Stimmung einer Epoche ein – voller Wirbel, Exzess und existenzieller Fragen. Die Musik und Texte bleiben bis heute aktuell und zeigen: Zwischen Tanzlust und politischem Aufbruch kann Kunst zur Warnung werden.

Ein Abend voller Glanz und Schatten, Musik und Melancholie, Glamour und Wahrheit erwartet Sie. Willkommen im Kit Kat Club – Welcome to Cabaret.

Elena Parwan ist Kulturmanagerin am Theater Ravensburg.

MUSICAL „CABARET“
Sa 17. Januar Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr. Einführung: 18.45 Uhr
Musical von John Kander & Fred Ebb
Die Schönen/Musiktheater im E-Werk Freiburg

Ein Rendezvous der besonderen Art

Das Stuttgarter Kammerorchester & Lucienne Renaudin Vary

Von Kathrin Staffler

Wenn Lucienne Renaudin Vary die Trompete ansetzt, entsteht ein seltener Moment, in dem das Publikum unwillkürlich den Atem anhält und technische Brillanz auf pure Spiellust trifft. Ihre Töne nehmen mühelos den Raum ein und tragen zugleich eine tänzerische Energie in sich. Die junge Französin gehört zu jener kleinen Gruppe von Musikerinnen, die ihr Instrument nicht nur beherrschen, sondern ihm eine eigene Sprache schenken. Ihr Markenzeichen ist ein fast lyrischer Klang, der mühelos zwischen klassischer Eleganz und der geschmeidigen Freiheit des Jazz wandert. Kaum verwundert es, dass sie längst auf den bedeutenden Bühnen Europas zu Hause ist und mit zahlreichen Preisen – darunter ein Opus Klassik – ausgezeichnet wurde, während die Presse ihre Präzision ebenso lobt wie ihre warme Tongebung. Gemeinsam mit dem Stuttgarter Kammerorchester kommt sie nun an den See und bringt ein Programm mit, das für musikalische Entdeckerlust sorgt. Nerudas Trompetenkonzert in Es-Dur entfaltet eine barocke Pracht, die wie geschaffen scheint für Renaudin Varys strahlende Virtuosität. Man meint fast, die goldene Architektur des Spätbarocks vor sich zu sehen, so klar und edel gezeichnet wirken die melodischen Bögen.

Dazu stellt das Orchester unter der Leitung von Susanne von Gutzeit eine der temperamentvollsten Sinfonien Carl Philipp Emanuel Bachs vor: die Hamburger Sinfonie Nr. 2. Ihre sprunghaften Motive und empfindsamen Wendungen atmen den Geist einer Epoche im Umbruch und öffnen immer wieder kleine Fenster in die beginnende Frühklassik. Karol Beffas Intrada für Trompete und Streicher sorgt für zeitgenössische Akzente im Programm. Der pulsierende Rhythmus, die jazzigen Farben und der fast rhapsodische Gestus lassen das Publikum lauschen, als höre man ein vertrautes Instrument plötzlich in neuem Licht. Zugleich passt die Intrada wunderbar zu Renaudin Varys Vielseitigkeit. Und schließlich breitet Ravels Streichquartett in der Fassung für Streichorchester seinen ganz eigenen Zauber aus.

Ein Hauch von Paris, ein Feuer voller Virtuosität und ein Orchester in Hochform. Dieses musikalische Rendezvous lohnt jeden Weg!

Kathrin Staffler: Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsleiterin, Kulturbüro Friedrichshafen.

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER & LUCIENNE RENAUDIN VARY
Di 13. Januar Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr.
Lucienne Renaudin Vary, Trompete
Susanne von Gutzeit, Violine & Leitung
Werke Johann Baptist Georg Neruda: Trompetenkonzert Es-Dur // Carl Philipp Emanuel Bach: Hamburger Sinfonie Nr. 2 B-Dur
Karol Beffa: Intrada für Trompete und Streicher
Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur op. 35 (Fassung für Streichorchester)

© Bernard Look

Der zerbrochne Krug

Schauspiel von Heinrich von Kleist

Von Peter Hellmig

Dorfrichter Adam hält einen Prozess ab. Es geht dabei um die sexuelle Belästigung von Eve, der Tochter einer Dorfbewohnerin, und das Zerbrechen eines Kruges bei der Flucht des Täters. Schnell wird deutlich, dass Adam selbst schuldig ist und alles versucht, um eine falsche Spur zu legen.

Ein Richter sitzt über sich selbst zu Gericht. Die Tat, die er aufklären soll, hat er selbst begangen. Das ist für das Publikum von vornherein klar. Somit bezieht das Stück seinen Reiz nicht aus dem Ausgang, sondern aus dem Gang der Handlung. Man kennt zwar den Täter, will aber wissen, auf welche Weise er sich selbst verrät und erfreut sich am Scharfsinn, mit dem er überführt wird. Wie sich einer im Gespinst seiner eigenen Lügen verstrickt und schließlich zu Fall kommt, die Dreistigkeit, mit der das Patriachat seine Macht ausübt – all das beschreibt Kleist mit großem komischem Gespür, das uns lustvoll in gesellschaftliche Abgründe blicken lässt.

Peter Hellmig ist Leiter der Abteilung Kultur und Tourismus Weingarten.

DER ZERBROCHNE KRUG
Di 13. Januar Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben, Weingarten, 19.30 Uhr
Einführung: Prof. Reinhold Schmid, 19 Uhr

LTT – Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
Alexander Marusch: Regie
Cornelia Stephan: Ausstattung

Pflichtlektüre im Basis- und Leistungsfach Deutsch für die Abiturprüfung 2026

© Peter Engel

© Isabel Streibig

Ein Abend zum Schaudern – und Staunen

„Dracula“ als Live-Hörspiel im Bahnhof Fischbach

Von Johannes M. Gerlitz

Wenn Fledermäuse über den Köpfen flattern, Türen im Dunkeln ächzen und kalter Wind plötzlich durch die Reihen fährt, dann sitzt man mitten in der Welt des berühmtesten Vampirs aller Zeiten. Mit ihrem packenden Live-Hörspiel „Dracula“ bringt die Marburger Hörtheatrale ein ganz besonderes Gastspiel nach Friedrichshafen – ein Erlebnis, das Gruselfans, Klangliebhaber und neugierige Familien gleichermaßen begeistert.

Die Handlung folgt Bram Stokers Klassiker von 1897 – dem ersten großen Vampirroman, der unzählige Filme, Serien und Bühnenwerke inspirierte: Graf Dracula verlegt seinen Wohnsitz nach London, hungrig nach Blut. Dr. Seward, Professor van Helsing, Jonathan Harker und seine Frau Mina setzen alles daran, den Fürsten der Finsternis zu jagen und den Bann zu brechen. Doch was in einem normalen Theater schnell unfreiwillig komisch wirken könnte, entfaltet als Live-Hörspiel seine volle Wirkung: Das Publikum hört, fühlt und imaginiert. Der musikalische Kopf des Abends, Stefan Kissel, hat jeder Figur ein eigenes Thema komponiert und eine Atmosphäre geschaffen, die Gänsehaut garantiert. Sounddesigner Ben Streibig hat aus hunderten Geräuschen – klirrenden Fenstern, klappernden Kutschen, heulendem Wind – eine akustische Welt gebaut, die über mehrere Lautsprecher rund um das Publikum liegt. So sitzt man nicht nur im Zuschauerraum, sondern mitten im Geschehen: in Transsilvanien, in Draculas Schloss, auf verregneten Straßen Londons.

Auf der Bühne stehen vier Schauspielerinnen und Schauspieler, die mit Stimmen, kleinen Gesten und ihrer Präsenz mühelos in dutzende Rollen schlüpfen. Die Kulisse? Minimalistisch – und genau deshalb so wirkungsvoll: ein eigens angefertigter stilisierter Friedhof, dramatisches Licht, dichter Nebel. Alles Weitere entsteht im Kopf der Zuschauer. Kinder staunen, wie viel die Fantasie auslösen kann; Erwachsene schwelgen in einer Kunstform, die zwischen Theater, Hörspiel und Kino schwebt.

Dass „Dracula“ trotz seiner düsteren Vorlage familienfreundlich funktioniert, liegt an dieser Mischung: Erschrecken ja – aber immer mit Augenzwinkern und ohne Albträume. Es ist ein spannender, atmosphärischer Abend, der zeigt, wie lebendig Literatur wird, wenn Klang, Worte und Vorstellungskraft zusammenspielen.

Wer also Lust hat, gemeinsam zu rätseln, zu erschauern und in eine andere Welt einzutauchen, sollte sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen. „Dracula“ als Live-Hörspiel ist Kopfkino pur.

Johannes Maria Gerlitz ist Veranstaltungsleiter beim Kulturbüro Friedrichshafen.

DRACULA NACH BRAM STOKER
Fr 16. Januar Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr
Die Hörtheatrale Marburg

© Figurentheater Ravensburg e.V.

Abenteuer auf der Feuerinsel

Aladin und die Wunderlampe

Magische und zauberhafte Momente

Zwei neue abenteuerliche Inszenierungen im Figurentheater Ravensburg

Von Katrin Pellini

Seit fast 50 Jahren gehen im Figurentheater Ravensburg am Wochenende immer wieder die Vorhänge auf für unvergessliche und einzigartige Spielproduktionen von abenteuerlichen Geschichten für Groß und Klein. Mit viel Engagement und Begeisterung werden von den ehrenamtlich spielenden Ensembles ereignisreiche und humorvolle Inszenierungen auf die Bühne gebracht, die zum Staunen und Lachen anregen.

In der aktuellen Saison sind sieben unterschiedliche und abwechslungsreiche Aufführungen im Programm. Seit letztem Herbst gibt es zwei neue Inszenierungen, die im November 2025 mit ausverkauften Vorstellungen erfolgreich Premiere hatten. Viele neue Akteure als Figurenspielerinnen und Figurenspieler sind dabei, die Fantasie und Handwerkskunst auf besondere Weise verbinden.

Aus Tausendundeiner Nacht wird der berühmte orientalische Märchenklassiker „Aladin und die Wunderlampe“ gezeigt. Dieses zauberhafte Märchen war bereits vor einigen Jahren erfolgreich auf der Bühne im Figurentheater. Doch dieses Mal wird die Geschichte von Aladin, einem Zauberer und dem Flaschengeist, der Wünsche erfüllt, mit ganz neuen Figuren und Kulissen erzählt – für alle Märchenfreunde ab sechs Jahren.

Die zweite Neuinszenierung ist nach langer Zeit mal wieder ein Marionettenstück, das ganz in der Tierwelt spielt. „Abenteuer auf der Feuerinsel“ erzählt die abenteuerliche Geschichte von vier mutigen Freunden – einem Bären, einem Hasen, einem Vögelchen und einer Maus – die sich gemeinsam dem Kampf mit einem mächtigen Feuergeist stellen. Das Stück behandelt Themen wie Mut, Freundschaft und Zusammenhalt und eignet sich besonders für Familien und Kinder ab vier Jahren.

Mit diesen beiden neuen Stücken zeigt das Figurentheater erneut, wie vielfältig und lebendig die Welt des Puppenspiels sein kann. Ob orientalisches Märchen oder abenteuerliche Fantasiegeschichte – die Ensembles laden ihr Publikum ein, den Alltag hinter sich zu lassen und in bildstarke Geschichten einzutauchen, die mit Spielkunst und Leidenschaft erzählt werden.

Katrin Pellini: Öffentlichkeitsarbeit im Figurentheater Ravensburg e.V.

ABENTEUER AUF DER FEUERINSEL
So 10. Januar Figurentheater Ravensburg, 15 Uhr

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE
Sa 17. Januar Figurentheater Ravensburg, 15 Uhr

Alle Vorstellungen & Informationen
www.figurentheater-ravensburg.de
Tickets Ab 14 Tage vorher über die Webseite oder bei der Tourist Information Ravensburg

Die Kunst des musikalischen Unfugs

Die Musikclowns von Släpstick zeigen ihr neues „Schërzo“

Von Kathrin Staffler

Wenn Släpstick die Bühne betritt, steht die Musikgeschichte fröhlich Kopf. Seit über 25 Jahren mischen die vier niederländischen Künstler virtuoseste Musikalität mit urkomischen Einfällen und haben damit eine eigene Kunstform geschaffen – irgendwo zwischen Slapstick, Konzert und Theaterpoesie. Ihr Humor ist tief geprägt von den großen Legenden des körperlichen Spiels – Chaplin, Keaton, Laurel & Hardy – und dennoch unverkennbar modern, frisch und manchmal herrlich schräg.

Mit ihrer neuen Show „Schërzo“ erobern sie nun Deutschland und bringen eine Produktion auf die Bühne, die bereits beim Edinburgh Fringe Festival für Begeisterung sorgte und sie bis nach China und Südkorea führte. Das Publikum darf sich auf eine liebevoll verrückte Hommage an die klassische Musik freuen, die diese zwar aufs Korn nimmt, aber nie den Respekt vor ihr verliert. Schließlich können nur Künstler, die ihr Handwerk wirklich beherrschen, Meisterwerke so elegant aus den Angeln heben.

Schubert und Beethoven geraten in einen unerwarteten Bauchredner-Wettstreit, ein entfesselter Kontrabassist liefert sich ein irrwitziges Duell mit der eigenen Temposteigerung, und wenn Släpstick „21 Meisterwerke in 1 Minute“ ankündigt, darf man sicher sein, dass sich hinter dieser Ankündigung weit mehr verbirgt als ein artistisches Gimmick. Präzision, Musikalität und Anarchie greifen ineinander, als hätte jemand ein ganzes Orchester in eine Zirkusmanege verlegt.

So entsteht ein Abend voller Überraschungen und mit einer Energie, die von der ersten Sekunde an überspringt. Nichts und niemand bleibt verschont: nicht die großen Komponisten, nicht ihre Partituren und schon gar nicht die vier Musiker selbst, die mit vollem Körpereinsatz, ungewöhnlichen Instrumenten und unerschöpflicher Fantasie eine Show formen, in der das Lachen ebenso wichtig ist wie das Staunen.

Ein Vergnügen für alle Generationen – und garantiertes Lachmuskeltraining inklusive.

Kathrin Staffler: Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsleiterin, Kulturbüro Friedrichshafen.

© Corne van der Stelt

SLÄPSTICK: SCHËRZO
Fr 30. Januar Graf-Zeppelin-Haus
Friedrichshafen, 19.30 Uhr
Die neue Show der gefeierten Musikclowns

© PhotoArt Hunda

1

Mit „Don Quijote“ versetzt uns das Theater Ravensburg ins heiße Spanien.

© Nicole Pont

2

Die Bodensee Philharmonie schenkt uns fürs neue Jahr eine gute Portion Schwung.

Kalender

01 DO

JAZZ AM DONNERSTAG **The Sound of Gerry Mulligan Quartet** Legendärer Sound in neuem Gewand. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr.

02 FR

THEATER **Don Quijote** Komödie von Peter Jordan, sehr frei nach Miguel de Cervantes. Einfach mal die Welt retten! Kein Problem für den größenwahnsinnigen Märtyrer Don Quijote, der als „Ritter von der traurigen Gestalt“ gegen Windmühlen und vermeintliche Barbaren kämpft und seinen treuen Begleiter Sancho Panza damit zur Verzweiflung treibt. Theater Ravensburg, 20 Uhr. _**1**

03 SA

FÜHRUNG **Im Dialog mit dem Künstler Marbod Fritsch** Ausstellung „In the bubble“. Pavillon am Schlössle, Weingarten, 14 Uhr.

THEATER **Don Quijote** Komödie von Peter Jordan, sehr frei nach Miguel de Cervantes. Theater Ravensburg, 20 Uhr (siehe 2. Januar).

KONZERT **Stainless Steel** Die große Onkelz-Nacht. Oberschwabenhalle Ravensburg, 20 Uhr.

04 SO

BALLETT **Schwanensee. Classico Ballet Napoli** Kaum ein Ballett berührt die Herzen so sehr wie „Schwanensee“. Seit seiner legendären Premiere 1895 in St. Petersburg verzaubert es Generation um Generation – mit seiner tragischen Liebesgeschichte, der unsterblich schönen Musik von Tschaikowsky und der anmutigen Kraft des klassischen Tanzes. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 16 Uhr.

FESTLICHES KONZERT **Biberacher Bachtrompeten** Begleitet von Elisabeth Behrens an der Orgel, mit festlicher Musik, u.a. von G.F. Händel, W.A. Mozart und C. Franck. Eine besondere Note verleihen dem Abend Bearbeitungen aus verschiedenen Musicals. Liebfrauenkirche Ravensburg, 16.30 Uhr. Eintritt frei.

05 MO

KRIMINAL DINNER **Sherlock Holmes und die vergiftete Maultäschlesupp** Das Richtige für Krimifans – ein Krimitheaterstück begleitet von exquisiten Gaumenfreuden. Dornier-Museum, Friedrichshafen 19 Uhr.

MUSICAL **Das Phantom der Oper** Spektakulär, atemberaubend, einzigartig – Das Phantom der Oper in der Originalproduktion von Sasson/Sautter setzt neue Maßstäbe! Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

PARTY **The Three Soul Men** DJs Hubert, Niess & Praefcke. Neuer Ravensburger Kunstverein, 20 Uhr. Eintritt frei.

06 DI

FASNET **Dreikönigsschnellen** Innenstadt Weingarten, 12 Uhr.

DREIKÖNIGSKONZERT **Städtisches Orchester Weingarten** Stadtmusikdirektor Rafael Ohmayer hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Kultur- und Kongresszentrum, Weingarten, 15.30 Uhr.

NEUJAHRSKONZERT **Bodensee Philharmonie** Auf dem Programm steht wie gewohnt ein „Strauß“ aus heiteren Melodien. Mit der in Basel geborenen Geigerin Anna Naomi Schultsz steht zudem eine junge Künstlerin auf der Bühne, deren virtuoses Spiel und musikalische Ausdruckskraft beeindrucken. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 17 Uhr. _**2**

07 MI

OFFENES ANGEBOT **Musikzimmer – Ukulele** Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 17 Uhr.

„Die 39 Stufen“ nach Alfred Hitchcock ist eine herrliche Krimi-Komödie.

WORKSHOP Moosbilder Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 19 Uhr.

08 DO

TURNGALA Beyond Limits Die TurnGala des Badischen und Schwäbischen Turnerbunds begeistert mit einer spektakulären Mischung aus Turnen, Akrobatik, Tanz, Comedy und Entertainment. Oberschwabenhalle Ravensburg, 18.30 Uhr.

FASNET Maskenabstauben Münsterplatz, Weingarten, 19 Uhr.

KONZERTLESUNG Lieder und Geschichten aus dem Leben Niedecken zwischen Start & Ziel. Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr. Ausverkauft!

JAZZ AM DONNERSTAG Andreas Reichel-Quartett Schon das Cover seiner letzten CD Lost Mail im legendären Blue Note-Stil verrät, wo’s beim Stuttgarter Saxophonisten Andreas Reichel langgeht: Hard Bop, Soul Jazz und Funk. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr.

09 FR

THEATER Der zerbrochne Krug Es ist Gerichtstag. Und Dorfrichter Adam ist sichtlich ramponiert – ähnlich wie jener Krug, nach dem die Geschichte benannt ist. Die nächtlichen Vorkommnisse, die dazu führten, liegen im Dunkeln. Landestheater Tübingen. Ab 15 Jahren. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr. Ausverkauft!

LIVE-PANORAMA-SHOW Cornwall. Englands spektakuläre Südküste Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

THEATER Die 39 Stufen Ein Agententhriller in bester Hitchcock-Manier und eine Krimikomödie zum Totlachen! Theater Ravensburg, 20 Uhr. **_3**

Jan / Feb 2026

Beginn: 20.00 Uhr, Saalöffnung 19.00 Uhr (falls nicht anders angegeben), Bestuhlung je nach Programm

Fr **9. Jan**
LBT

Sa **10. Jan**
Gankino Circus

Di **13. Jan** 19.00 Uhr!!!
Let’s dance

Do **15. Jan** ausverkauft!
Saxyarpa

Fr **16. Jan**
Friedemann Weise – „Das bisschen Content“

Sa **17. Jan**
Philipp Fankhauser

Do **22. Jan**
Jazztime Session

Fr **23. Jan**
Martin Spengler & die foischn Wiener*innen

Sa **24. Jan**
BERGMAN

Do **29. Jan**
Theater Lindenhof – „Tropfen im Meer“

Sa **31. Jan**
Carla Pires & Band

Fr **6. Feb**
Cobario

Sa **7. Feb**
Jussel / The Wake Woods

Di **10. Feb** 19.00 Uhr!!!
Let’s dance

Zehntscheuer Ravensburg, Grüner-Turm-Str. 30, 88212 Ravensburg, Tel. (0751) 2 19 15, info@zehntscheuer-rv.de
www.zehntscheuer-ravensburg.de

© Uli Naumann-Cosel

Akustisches Techno-Klaviertrio – der Sound von LBT ist vielseitig.

Der in Kyoto geborene Pianist Wataru Hisasue erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen.

KONZERT LBT. Lebendiger Techno Rein akustisch erzeugt, auf Klavier, Kontrabass und Schlagzeug, ohne Computer oder Synthesizer. Von lyrisch bis minimal, von deep bis industriell: Der Sound von LBT ist stets angetrieben von einer pulsierenden Kickdrum. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr (siehe S. 6). _1

FOYERKONZERT Pickpockets Die Band spielt bekannte Songs, zeigt sie aber von einer ganz anderen Seite – verblüffend kompakt und groovy, funky und souly. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 22.30 Uhr.

KARTEN-VORVERKAUF

WEINGARTEN
Tourist Information
Mo bis Fr 9.30 –13 Uhr
Di bis Fr 14–16 Uhr
Tel. 0751/405 232

RAVENSBURG
Tourist Information
Januar bis März
Mo bis Fr 10 –16 Uhr
Sa (ganzjährig) 9.30 –13 Uhr
Tel. 0751/82 2828

FRIEDRICHSHAFEN
Kulturbüro
Mo, Mi, Fr 8–12 Uhr
Do 8–13 Uhr & 14–16 Uhr
Tel. 07541/203 533 33

www.reservix.de

10 SA

NEUJAHRSKONZERT Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim Dem erfahrenen Solisten Michael Ewers an der Violine steht dieses Mal Arturo Salvalaggio, der junge Erste Preisträger des Internationalen Bodensee-Musikwettbewerbs 2025, an der Oboe zur Seite. In den Mittelpunkt des Konzerts rücken Johann Sebastian Bachs Violinkonzert in E-Dur und sein Doppelkonzert für Violine, Oboe und Orchester in d-Moll. Eine „Aufforderung zum Tanz“ verspricht das Neujahrs-Konzertprogramm zudem mit Schuberts „Deutsche Tänze“ und mit den Walzern und Polkas der Strauß Dynastie. Konzerthaus Ravensburg, 19 Uhr. _5

Oboist Arturo Salvalaggio: Erster Preisträger des Internationalen Bodensee-Musikwettbewerbs 2025.

© Bodensee-Musikwettbewerb

KIRTAN-KONZERT Ardhaloo Yogaraum Ravensburg, Raueneggstr. 1/1, 19 Uhr.

THEATER Die 39 Stufen Ein Agententhriller zum Totlachen! Theater Ravensburg, 20 Uhr.

KONZERTKABARETT Gankino Circus Vier virtuose Musiker, begnadete Geschichtenerzähler und kauzige Charakterköpfe, ein hinreißend verqueres Bühnengeschehen, handgemachte Musik und viel provinzieller Wahnsinn – das ist der „Gankino Circus“. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr.

SHOW Die Nacht der Musicals Zwei Stunden mitreißende, temperamentvolle Bühnenpower. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

So elegant und weiblich wie bei Lucienne Renaudin Vary klingt die Trompete selten.

© Simon Fowler

3

„Der zerbrochne Krug“ ist ein noch heute gültiges Verwirrspiel um Macht und Machtmissbrauch.

© Peter Engel

4

Mozarts „Die Zauberflöte“ ist ein Kaleidoskop aus Licht und Schatten; kindlich verspielt und philosophisch tief.

© Joel Schweizer

11 SO

NEUJAHRSEMPFANG **Mit Verleihung der Bürgermedaille an Ahmet Yardimci** Kultur- und Kongresszentrum, Weingarten, 10.45 Uhr.

KONZERT **Earthquake – Wataru Hisasue, Klavier** In seinem Programm setzt Wataru Hisasue auf Kontraste: Die Etüden von Pascal Dusapin rahmen Beethovens „Eroica“-Variationen, ein Werk von wuchtiger Architektur und motivischer Fantasie. Mit Liszt öffnet sich schließlich ein neuer Klangraum. Ein Programm, das Wataru Hisasues Vielseitigkeit widerspiegelt. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 11 Uhr. **_2**

12 MO

KONZERT **Symphoniacs. The True Rebels Of Classical Music!** Sie überschreiten mühelos die Grenzen zwischen Klassik und Club. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

13 DI

OFFENES ANGEBOT **Fotografie** Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 17 Uhr.

PARTYHOCK **Let‘s dance** Mit DJ Olly. Zehntscheuer Ravensburg, 19 Uhr.

THEATER **Der zerbrochne Krug** Ein Richter sitzt über sich selbst zu Gericht. Die Tat, die er aufklären soll, hat er selbst begangen. Das ist für das Publikum von vornherein klar. Somit bezieht das Stück seinen Reiz nicht aus dem Ausgang, sondern aus dem Gang der Handlung. Schauspiel von Heinrich von Kleist. Kultur- und Kongresszentrum, Weingarten, 19.30 Uhr (siehe S. 14). **_3**

KONZERT **Stuttgarter Kammerorchester. Lucienne Renaudin Vary, Trompete, Susanne von Gutzeit, Violine & Leitung** Wer behauptet, die Trompete sei ein eher männliches Instrument, hat Lucienne Renaudin Vary noch nicht gehört. Mit einem wahren Fest für alle Fans barocker Klangpracht kommt sie nun an den See. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 13). **_6**

14 MI

OFFENES ANGEBOT **Intuitives Malen** Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 19 Uhr.

OPER **Die Zauberflöte** Das Theater Orchester Biel Solothurn TOBS! bringt „Die Zauberflöte“ mit neuer Energie auf die Bühne. Regisseurin Anna Drescher, bekannt für kluge Bilder und feinen Witz, inszeniert dieses Meisterwerk mit sicherem Gespür für den Spagat zwischen Märchen und Mysterium. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 7). **_4**

COMEDY **Cossu – We are the Germans** Mit seinen viralen Parodien deutscher Eigenheiten und Dialekte begeistert Cossu auf Instagram und TikTok. Egal ob Schwäbisch, Sächsisch oder Berlinerisch – Cossu zeigt mit viel Humor, dass uns mehr verbindet als trennt. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20 Uhr.

15 DO

FÜHRUNG **Kuratorische Führung durch die aktuelle Ausstellung** Kunstmuseum Ravensburg, 17 Uhr.

KRIMIDINNER **Mörderische Unterhaltung und todsicherer Gaumenschmaus** Hotel Sennerbad, Ravensburg, 19 Uhr.

BALLETT **Schwanensee. Classico Ballet Napoli** Konzerthaus Ravensburg, 19 Uhr.

FÜHRUNGEN

RAVENSBURG

Ravensburger Stadtgeschichte Treffpunkt: Tourist Information, Sa 11 Uhr sowie 5.1., 14 Uhr.

Kulinarische Stadtgänge Treffpunkt: Holzskulptur Klaus Prior, Marktstraße 59, 21.1., 18 Uhr.

Ravensburger Hexenwahn Treffpunkt: Liebfrauenkirche, 29.1., 15 Uhr.

© Isabel Streibig

Kopfkino mit der Hörtheatrale ist mitunter bunter als ein detailverliebt gedrehter Blockbuster.

Ehe aus Gewohnheit – oder doch lieber ein zweiter Frühling? „Alte Liebe“ ist ein Stück von Elke Heidenreich.

ARTNIGHT Glitzer Abstrakt. Ginn Hotel, Ravensburg, 19 Uhr.

COMEDY Cossu – We are the Germans Casino im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr. Ausverkauft!

WUNDERWELTEN Island Stefan Erdmann hat aus dem Naturkunstwerk Island ein einzigartiges audio-visuelles Film- und Musik-Kunstwerk geschaffen. Die Sängerin Isgaard begleitet mit ihrer Stimme live die einzigartigen Aufnahmen. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr.

JAZZ AM DONNERSTAG ManfredFuchs Trio Das Manfred Fuchs Trio hat einen eigenständigen, unverkennbaren Stil aus eigenen Kompositionen entwickelt, teils wilde, teils romantische Jazz-Songs, interpretiert vom Gypsy Jazz und von lateinamerikanischer und spanischer Gitarrenmusik inspirierte Titel. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr.

KONZERT Saxyarpa. New Folk-Jazz Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. Ausverkauft!

KONZERT Viz Michael Kremietz. Geschichte und Musik der Zenflöte Shakuhachi Die japanische Bambusflöte Shakuhachi wird seit Jahrhunderten von Zenmönchen benutzt, um ihren Atem in der Meditation „hörbar“ zu machen. Im Laufe der Zeit sind sogenannte Hongyokus enstanden, dies sind traditionelle Stücke des Zenbuddhismus. Das Spielen der Shakuhachi ist in Japan ein eigenständiger Zenweg. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 20.15 Uhr.

16 FR

GENERALPROBENVORSPIEL Jugend Musiziert Junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihr Programm für den Regionalwettbewerb Jugend Musiziert vor. Musikschule Friedrichshafen, 18 Uhr. Eintritt frei.

LIVE-HÖRSPIEL Dracula Nur mit Sound und Stimme webt die Hörtheatrale einen Klangteppich, der die Fantasie der Zuhörenden in Gang setzt: Da braucht es nur ein paar rostige Türangeln oder den flüsternden Wind auf Schloss Dracula – und zack, sind wir mittendrin in Bram Stockers Gruselwelt. Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr (siehe S. 15). _**1**

SINGEN Mantras & Chants der Kulturen mit Raimund Mauch. Ev. Gemeindesaal Johanneskirche, Ravensburg, 19.30 Uhr.

THEATER Alte Liebe Wie viel Rost verträgt eine alte Liebe? Eine ganze Menge, glaubt man dem gleichnamigen Theaterstück von Elke Heidenreich. Theater Ravensburg, 20 Uhr. _**2**

KABARETT Friedemann Weise „Das bisschen Content“ Gott schuf den Menschen und der Mensch schuf Content. Was eben noch ein Foto war, ist jetzt schon Content. Aufstehen, duschen, Content machen. Oder umgekehrt. Und dann nochmal von vorne. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. _**3**

SHOW Magie der Travestie Frech, witzig und doch charmant strapazieren die Travestiekünstler

„Cabaret“ entführt in eine Welt zwischen Glanz und Abgrund.

© Milad Adrah

© Frederike Wetzels

Friedemann Weise verpackt Geschichten aus dem Leben mit jeder Menge Humor.

ABBA geht immer – das beweist die große ABBA-Gold-Show seit rund 20 Jahren.

die Lachmuskeln. Graf-Zeppelin-Haus-Friedrichshafen, 20 Uhr.

KONZERT Ton Steine Scherben Die Band „Ton Steine Scherben“ hat inspiriert und wird oft und immer wieder gecovert. Die Originale Kai & Funky, mit Sängerin Birte Volta, treten in Clubs und bei Festivals auf und begeistern mit ihrem authentischen, unverwechselbaren Sound und dem Repertoire Rio Reisers sowie der „Scherben“. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20.30 Uhr. _**6**

17 SA

GENERALPROBENVORSPIEL Jugend Musiziert Junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihr Programm für den Regionalwettbewerb Jugend Musiziert vor. Musikschule Friedrichshafen, 10 Uhr. Eintritt frei.

HOCHZEITSMESSE Ewig Dein Oberschwabenhalle Ravensburg, 10–17 Uhr.

JUBILÄUMSUMZUG 66 Jahre Narrenzunft Weissenau Anschließend Party im Zelt und in der Halle. Weißenau, ab 13 Uhr.

MUSICAL Cabaret Willkommen! Bienvenue! Welcome! So begrüßt der Conférencier die Gäste im Kit Kat Club, dem heißesten Underground-Club von Berlin. Es sind die 1920er-Jahre. Eine Zeit, geprägt von extremer Armut und hemmungslosem Genuss. Musical von John Kander und Fred Ebb. Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr (siehe S. 12). _**5**

KONZERT Philipp Fankhauser In der Schweizer Musikszene ist er längst eine Institution, schwingt mit seiner kongenialen Band mühelos zwischen Blues, Country, Gospel, R&B, Zydeco und französischem Chanson hin und her. Immer im Fankhauser-typischen Sound, mit einer gehörigen Portion Soul, beeindruckender Authentizität und einer Eigenständigkeit, die ihresgleichen sucht! Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. _**7**

SHOW ABBA Gold Seit nunmehr fast zwanzig Jahren lockt die Show ihre Liebhaber in die deutschen und europäischen Konzerthallen. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr. _**4**

KONZERT The Bite Die Band bedient sich hemmungslos bei anderen Musikgenres und kreiert daraus die spannende Soundmixtur ihrer Songs. Mikado Genussraum, Friedrichshafen, 20 Uhr.

PARTY Back To School Party – Comeback in Friedrichshafen! Früher waren die Oberstufen-

Das Trio hält die Erinnerungen an „Ton Steine Scherben“ und eine rebellische Zeit wach.

© Sönke Tolkuehn

Der Schweizer Bluesmusiker und Songwriter Philipp Fankhauser kommt in die Zehntscheuer!

© Tim Oehler

Alena Jabarine ist eine der wenigen palästinensischen Stimmen im deutschen Diskurs.

© Rosthystav Hubaydulin

Zeitgenössische Artistik mit Tridiculous – dynamisch, virtuos und musikalisch.

partys Kult. Ein Pflichttermin, legendär, die Nächte unvergesslich. Nun bringen die Oberstufenschülerinnen und Schüler der Bodenseeschule St. Martin das Ganze zurück. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20.30 Uhr.

KONZERT Brasilianischer Abend mit Sambinha In ihrem Konzert-Repertoire präsentiert die Band einen Ausschnitt der Música Popular Brasileira mit traditionellem Samba und Bossa Nova über Jazz-Samba bis hin zu Samba Reggae, Samba Funk, Brasilelectric und Samba Batucada. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 22.30 Uhr.

18 SO

VERNISSAGE PhotoArt Die FotogRAVen verstehen ihre Arbeit als gemeinsames Erkunden der fotografischen Möglichkeiten. In dieser Ausstellung bündeln sie ihre individuellen Handschriften zu einem lebendigen Ganzen Kulturzentrum Linse, Weingarten, 15 Uhr.

19 MO

SEMINARVERANSTALTUNG Geschichte der Psychiatrie während des Nationalsozialismus Eine Veranstaltung im Rahmen des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. Geeignet für Klasse 9/10, Dauer: 1,5 Stunden. Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Weißenau, 10.30 Uhr. Voranmeldung erforderlich: th.mueller@zfp-zentrum.de.

VESPERKIRCHE Gottesdienst Feierliche Eröffnung der Vesperkirche. Ev. Stadtkirche Ravensburg, 18 Uhr.

20 DI

LESUNG Alena Jabarine. Der letzte Himmel. Meine Suche nach Palästina Anfang 2020 zog Jabarine nach Ramallah, um zu verstehen, was „Palästina“ bedeutet: für die Menschen auf der einen Seite der Mauer und für die auf der anderen. Und für ihre eigene Identität. In ihrem Buch erzählt sie Geschichten von Menschlichkeit und Lebensfreude, aber auch von Widerstand. Geschichten, die dabei helfen, die Realität in Israel und Palästina zu verstehen. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 8). _1

21 MI

SEMINARVERANSTALTUNG Geschichte der Psychiatrie während des Nationalsozialismus Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Weißenau, 10.30 Uhr. Voranmeldung erforderlich: th.mueller@zfp-zentrum.de (siehe 19. Dezember).

22 DO

SHOW Tridiculous Lust auf Akrobatik? Oder auf Beatbox oder Comedy? Was woanders mehrere Veranstaltungen wären, ist bei Tridiculous, „den drei Albernen“, eine einzige grandiose Show. Mit beeindruckender Vielseitigkeit und ansteckendem Humor erobern sich die drei smarten Künstler weltweit die Bühnen und Kulturpreise. Bahnhof Fischbach, 18 Uhr. _2

VESPERKIRCHE What the funk Lässiger Funk, groovige Jazzstandards und coole Popsongs. Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

KONZERT Wiener Johann Strauß-Gala Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr.

LESUNG Liebe 2.0 Kabarettistische Lesung mit Ingrid Koch und Peter Frey. Theater Ravensburg, 20 Uhr.

MUSIK Jazztime Blues-Session Mit den grandiosen Sängerinnen Natascha Flamisch und Michi Popp, mit den virtuosen Gitarristen Stefan Leitritz und Jörn Blesse, dem formidablen Keyboarder Uwe Rodi sowie dem unschlagbaren Rhythmus-Gespann Micha Wagner am Bass und Drummer Tom Wagener. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. _3

Jazztime lädt zur Blues-Session mit Uwe Rodi und anderen. Einsteigen erwünscht!

Die Foischn Wiener schrammeln ihre Songs mit traumwandlerischer Leichtigkeit und todesmutiger Lustigkeit.

JAZZ AM DONNERSTAG **The Cat's Table** Soulfunk aus den 1980er-Jahren, Groovejazz und Brasil-Electro-Einflüsse tanzen auf dem Katzentisch in einem ganz eigenen Sound. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, 20 Uhr.

23 FR

SEMINARVERANSTALTUNG **Geschichte der Psychiatrie während des Nationalsozialismus** Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Weißenau, 10.30 Uhr. Voranmeldung erforderlich: th.mueller@zfp-zentrum.de (siehe 19. Dezember).

GENERALPROBENVORSPIEL **Jugend Musiziert** Junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihr Programm für den Regionalwettbewerb Jugend Musiziert vor. Musikschule Friedrichshafen, 18 Uhr. Eintritt frei.

VESPERKIRCHE **Old Bottle Band** Traditioneller New Orleans Dixieland Jazz. Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

KONZERT **Münchener Kammerorchester & Patricia Kopatchinskaja, Violine & Bas Wiegers, Dirigent** Auf dem Programm: Darius Milhaud, La creation du monde, Márton Illés, Konzert für Violine „Vont-tér" und Kurt Weill, Sinfonie Nr. 2. Einführung um 18.45 Uhr. Konzerthaus Ravensburg, 19.30 Uhr (siehe S. 10). _5

KONZERT **Maxjoseph – NAU** Geige, Steirische Harmonika, Gitarre und Tuba – aus traditioneller Volksmusik wird bei Maxjoseph eine echte kammermusikalische Überraschung! Die vier virtuosen Musiker weben ein höchst feines Geflecht, und zwar in einer derartigen Eleganz und Leichtigkeit, die man im Zusammenhang mit Volksmusik nicht erwartet hätte. Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr. _6

THEATER **Mit gefesselten Fäusten** Triumph und Tragödie eines Sinto-Boxers. Theater Ravensburg, 20 Uhr.

MULTIMEDIASHOW **Kanarische Inseln** Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

KONZERT **Martin Spengler & die foischn Wiener*innen** Auf „Ois vü leichta", dem fünften Album hören wir Songs vom Lieb haben und nicht mehr so, vom Gehen und Bleiben und allem dazwischen – so, wie im Leben halt auch. Und doch ist es keine Traurigkeit, sondern große Hoffnung und ein versöhnlicher Ton, der die neuen Spengler-Lieder durchzieht. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. _4

Die Geigerin Patricia Kopatchinskaja gilt als eine der phantasievollsten Künstlerinnen unserer Zeit.

© Marco Borggreve

Bei Maxjoseph treffen volksmusikalische Wurzeln auf Jazz.

© Jessica Eisner

Die Vermessung der Welt: Schauspiel nach dem Roman von Daniel Kehlmann, Bühnenfassung von Dirk Engler.

Manuel Rubey und Simon Schwarz stehen mit „Das Restaurant“ auf der Bühne.

PARTY FNIGHT – School Party ab 16 Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Bodenseeschule St. Martin – mit Support von weiterer Schulen aus der Region: ein sicherer Ort zum Tanzen, Treffen und Spaßhaben mit aktuellen Beats, fetter Stimmung, ein Abend voller Energie. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20.30 Uhr.

24 SA

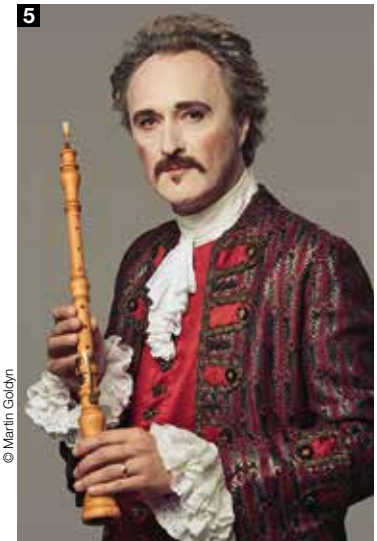
MODELLBAHN-AUSSTELLUNG Eisenbahnfreunde Ravensburg-Weingarten Schussentalhalle Oberzell, 15 Uhr. Bis 25. Januar.

VESPERKIRCHE Salsa-Workshop Mit Jürgen Allaut-Schlegel und Stefanie Eichwald. Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

KONZERT Albrecht Mayer & Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau Mozarts Oboenkonzert ist nicht nur das bedeutendste seiner Art, sondern auch das berührendste. Der renommierte Oboist Albrecht Mayer interpretiert es in Weingarten. Kultur- und Kongresszentrum, Weingarten, 19.30 Uhr (siehe S. 9). _5

THEATER Die Vermessung der Welt In seinem Bestseller-Roman von 2005 erzählt Daniel Kehlmann die Doppelbiographie zweier deutscher Genies: des Entdeckungsreisenden Alexander von Humboldt und des Mathematikers und Astronomen Carl Friedrich Gauß. Theater Ravensburg, 20 Uhr. _1

Oboist Albrecht Mayer interpretiert das berühmte Oboenkonzert von Mozart.



© Martin Goldyn

Bergman verbindet Avant-Art-Pop mit jazziger Sensibilität und einem ganz eigenen Groove.

© Sibbel

KABARETT Manuel Rubey und Simon Schwarz – Das Restaurant Rubey und Schwarz spielen zwei Freunde, die ein verfallenes Restaurant aufbrezeln, das durch Brandstiftung abbrennt. Die Suche nach dem Feuerteufel führt Manuel Rubey und Simon Schwarz zurück in die Vergangenheit, hinein in ihr Innerstes und zu wesentlichen Fragen, wie: Sind wir nicht alle irgendwie kleine Brandstifter und Brandstifterinnen? In unseren Freundschaften? Im Beruf? In der Beziehung? Bahnhof Fischbach, 20 Uhr. _2

KONZERT Bergman Bergman ist das neue Projekt der in Berlin lebenden neuseeländischen Sängerin, Komponistin und Politikwissenschaftlerin Teresa Bergman. Nach drei gefeierten Alben, Auftritten beim Elbjazz, Reeperbahn Festival, Stimmen Festival Lörrach und Burg Herzberg Festival sowie Kollaborationen mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg eröffnet sie nun ein neues Kapitel. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr (siehe S. 6). _6

SHOW Burlesquetopia Eine glitzernde, bunte Welt mit Drag, Burlesque und viel Humor. Dieses Mal mit Jeff van Phil, Raketenmieze, Ruby Tuesday und Amelie Putain. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 20.30 Uhr. _3

3 Die Show Burlesquetopia ist eine Welt voller glitzernder Persönlichkeiten.

4 Hätten Sie das Zeug zu einem erfolgreichen Kaufmann des Mittelalters? Henggi Humpis stellt Sie auf die Probe!

© Z'omke

25 SO

STRASSENTHEATER **Safran, Korallen, Barchent** Henggi Humpis führt durch die Welthandelsmetropole Ravensburg. Mit Bernd Wengert. Das Theater endet im Museum Humpis-Quartier. Der Museumseintritt ist inklusive. Anmeldung unter mhq@ravensburg.de. Museum Humpis-Quartier, Ravensburg, 15 Uhr. _**4**

KONZERT **Reawakening Suppressed Music** Die internationale Initiative erweckt Werke von Komponisten zum Leben, die durch die nationalsozialistische Verfolgung zum Schweigen gebracht wurden. Der Londoner Pianist und Dirigent Dr. Shelley Katz wird mit der Ravensburger Sopranistin Evelyn Schlude die Kirche bespielen. Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Ev. Johanneskirche, Ravensburg, 18 Uhr (siehe S. 4).

VESPERKIRCHE **Darius Braun. Mutmacher-Vortrag** Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

THEATER **Die Vermessung der Welt** Theater Ravensburg, 19 Uhr (siehe 24. Januar).

26 MO

OFFENES ANGEBOT **Tagebuch – Herstellung** Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 18.30 Uhr.

VESPERKIRCHE **Ensemble Diapason** A cappella-Werke aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Jahrhunderten. Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

ERÖFFNUNG **Wanderausstellung „Holocaust Gezeichnet“** Matthäus-Gemeindehaus, Ravensburg, 19 Uhr (siehe S. 4).

27 DI

GEDENKVERANSTALTUNG **Für die 691 Opfer der sog. „Euthanasie“ der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Weißenau** Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Denkmal der grauen Busse, Alte Pforte, Weißenau, 11 Uhr (siehe S. 4).

GEDENKVERANSTALTUNG **Erinnerung an Katherine Scheptschenko – „Gerechte unter den Völkern“** Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Alte Spohnhalle, Ravensburg, 16 Uhr (siehe S. 4).

OFFENES ANGEBOT **Handlettering** Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 19 Uhr.

KOSTÜMLESUNG **Der Stricker: Pfaffe Amis** Wie kamen Bosheit und Gemeinheit in die Welt? Der Stricker, ein österreichischer Dichter des 13. Jahrhunderts, erklärt es uns: Der Pfaffe Amis, ein englischer Geistlicher, nutzte als erster die verblendete Gläubigkeit der Menschen manipulativ und erfolgreich aus, um zu Reichtum zu kommen. Dieser Schwankroman wurde zum Vorbild für alle weiteren Schwankdichtungen in deutscher Sprache, vor allem für den „Till Eulenspiegel“.

IMPRESSUM
Stadtlandsee // Kulturmagazin der Städte Friedrichshafen, Ravensburg, Weingarten

Herausgeber
Kulturämter der Städte Ravensburg, Weingarten, Friedrichshafen

© Die Herausgeber, für namentlich gekennzeichnete Beiträge die Autoren. Alle Angaben ohne Gewähr.

Redaktionsadressen
stadtlandsee@ravensburg.de
www.ravensburg.de/stadtlandsee

Kulturamt Ravensburg
Tel. 0751/82 2601
www.ravensburg.de/kultur

Kultur und Tourismus Weingarten
Tel. 0751/405 232
www.stadt-weingarten.de

Kulturbüro Friedrichshafen
Tel. 07541/203 533 00
www.kulturbüro.friedrichshafen.de

Redaktion
Verena Müller (verantwortlich)
Dr. Peter Hellmig
Julia Bögelein
Christine Brugger
Christina Schwarz
Kostadinka Malakova
Kathrin Lillian Staffler
Dr. Johannes M. Gerlitz

Gestaltung
Regine Schröder
www.regine-schroeder.de

Anzeigen
Szene Kultur
Thomas Reiner
Tel 07522 / 79 50-33
tr@szene-kultur.de

Druck
Druckhaus Müller, Langenargen

Auflage
6000 Stück

Redaktionsschluss
Am 1. des Vormonats

Titelfotos
Lucien Renaudin Vary © Simon Fowler // Patricia Kopatchinskaja © Marco Borggreve // Albrecht Mayer © Martin Goldyn

© Milissa Martin

1

Das kanadische Ballet BC steht seit seiner Gründung 1986 für einen unverwechselbaren Stil.

Dr. Hartmut Semmler liest im stilechten Kostüm und trägt mit Gemshorn, Schalmei und Gesang zur Kastendrehleier mittelalterliche Musik vor. Schulmuseum Friedrichshafen, 19 Uhr.

BALLETT **Ballet BC** Mutig, innovativ, herausragend. Neben ikonischen Choreografien des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts stellt es insbesondere Neukreationen internationaler Choreografen und Choreografinnen ins Zentrum seines Schaffens. Unter der künstlerischen Leitung von Medhi Walerski präsentiert das Ensemble drei höchst unterschiedliche zeitgenössische Werke. Jedes für sich voller kreativer Energie und künstlerischer Vielfalt. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 11). _**1**

28 MI

KUNST & GESUNDHEIT
Gemeinsam Kraft schöpfen
Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene und junge Erwachsene, die mit Erkrankungen wie Krebs, Herzerkrankungen und anderen schwerwiegenden gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Kunstmuseum Ravensburg, 11.15 Uhr.

OFFENE ANGEBOTE
Aktzeichnen & Urban Sketching
Kapuziner Kreativzentrum, Ravensburg, 19 Uhr.

VESPERKIRCHE **Kabarett mit Uli Boettcher** Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

29 DO

→ SCHÜLERFORUM
Gespräch mit Christian Mitzenmacher Schwörsaal Ravensburg, 19 Uhr.

GESPRÄCHSREIHE
Die Zukunft der Luftfahrt Im einzigartigen Ambiente des Museumshangars treffen DLR-Forschende und Vertreterinnen und Vertreter aus der Industrie aufeinander, um über technologische Innovationen,

→ SCHÜLERFORUM Gespräch mit Christian Mitzenmacher
Oberstufenschülerinnen und -schüler der städtischen Gymnasien diskutieren mit dem Mathematiker und Schriftsteller Christian Mitzenmacher über sein Debüt „Knallkrebse“. Der Roman erzählt von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen dem Physikdoktoranden Tom und dem 16-jährigen Flüchtling Farid – und davon, wie ein riskanter Entschluss alles ins Wanken bringt. Christian Mitzenmacher beleuchtet dabei nicht nur die Themen Flucht und Ankommen, er stellt sich auch der Frage, aus welcher Perspektive solche Geschichten verantwortungsvoll erzählt werden können. 29.1., Schwörsaal Ravensburg, 19 Uhr.

© Marco Ricciardo

„Der wilde Mann“ ist mehr als ein Theaterstück – es ist ein wilder musikalischer Ritt.

„Tropfen im Meer“ ist eine phantastisch-philosophische Reise von Susanne Hinkelbein.

aktuelle Entwicklungen und zentrale Herausforderungen der Luftfahrt zu diskutieren. Dornier Museum, Friedrichshafen, 19 Uhr. Eintritt frei.

THEATER Der wilde Mann Ein wilder Ritt durch Wut und Witz, Sehnsucht und Sprachgewalt. Grotesk, berührend, politisch kontrovers – und voller Rhythmus, als hätte das Stück selbst Musik im Blut. Schauspiel von Andreas Kloos. Theater Ravensburg, 20 Uhr. **_2**

MUSIK&LITERATUR Theater Lindenhof „Tropfen im Meer“ Die Komponistin und Theaterautorin Susanne Hinkelbein (Klavier) liebt die philosophische Auseinandersetzung. Mit dem Brennglas blickt sie in ihrem seit Jahren geführten Logbuch humorvoll und tief auf die Welt. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. **_3**

JAZZ AM DONNERSTAG Troja Seit 2003 erzählt das Schweizer Trio TROJA seine ganz speziellen Geschichten mit mystischen Klangwelten. Werkstatt im Kulturhaus Caserne, Friedrichshafen, 20 Uhr.

30 FR

REGIONALWETTBEWERB Jugend Musiziert Auch 2026 wird der Regionalwettbewerb Jugend Musiziert für den Bodenseekreis und den Landkreis Sigmaringen in Friedrichshafen ausgetragen. Die Vorspiele sind öffentlich. Musikschule Friedrichshafen, ab 9 Uhr. Bis 1. Februar.

MUSEUMSFREITAG Für nur 1 Euro ins Museum Kunstmuseum Ravensburg und Museum Humpis-Quartier, 11 Uhr.

KONZERTLESUNG Töne und Texte „Kinder im KZ“ Mit Mechthild Neufeld von Einsiedel und Johannes Grabher. Nur wenig bekannt sind Schicksale, Leiden und Traumata unzähliger Kinder, die in die Konzentrationslager verschleppt wurden. Zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Matthäus-Gemeindehaus, Ravensburg, 19 Uhr (siehe S. 4).

VESPERKIRCHE Roman Mangold Schwäbische Lieder zum Schmunzeln und Lachen. Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

KUNST Exhibition on Screen – Michelangelo: Love and Death Michelangelos Genie offenbart sich in allem, was er geschaffen hat. Die David-Statue, die bewegende Pietà oder die Decke der Sixtinischen Kapelle machen uns auch heute noch sprachlos. Der Film umspannt sein bewegtes langes Leben. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 19 Uhr.

SHOW Späpstick – Schërzo In diesem clownesken Konzert ist niemand sicher, weder die großen Komponisten noch ihre Meisterwerke. Eine herrlich komische Reise durch die Partituren mit viel Körpereinsatz, schrägen Instrumenten, einem musikalischen Feuerwerk und überraschenden Wendungen. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 19.30 Uhr (siehe S. 17). **_4**

THEATER Der wilde Mann Ein wilder Ritt durch Wut und Witz, Sehnsucht und Sprach-

„Schërzo“ ist eine einmalige Art von Unfug, bei der urkomische Szenen und Clownereien auf niveauvolle musikalische Darbietungen treffen.

© Corne van der Stelt

© Kristian Breitenbach

→ MUSIKTHEATER Tango de Amor – wunsch#produktion Nach der Novelle von Esther Vilar „Die Mathematik der Nina Gluckstein". Die Erzählerin in Esther Vilars Novelle versucht nicht nur, das vibrierende Lebensgefühl des Tango Nuevo zu ergründen. Als ehemalige Mathematikprofessorin forscht sie zudem akribisch nach einer Formel für „andauernde Leidenschaft". Ihr Forschungsobjekt: das in Buenos Aires hochprominente Liebespaar Chucho Santelmo. 31.1., Kiesel im k42, Friedrichshafen, 19.30 Uhr.

gewalt. Theater Ravensburg, 20 Uhr (siehe 29. Januar).

FASNET Rosenfreitagsball Die Narrenzunft Berg lädt ein. Gemeindehaus Berg, Friedrichshafen, 20 Uhr.

MULTIMEDIASHOW Schottland – Europas wilder Nordwesten Seit fast 20 Jahren ist der Fotograf Olaf Schubert in den verschiedenen Jahreszeiten für diese Reportage immer wieder im stürmischen Norden Europas unterwegs. Kino Die Burg, Ravensburg, 20 Uhr.

31 SA

MUSIK Creative Music Award Der Internationale Konzertverein Bodensee e.V. vergibt zum sechsten Mal den internationalen „Creative Music Award" des Rotary Clubs Friedrichshafen-Lindau. Er wendet sich an Künstler und Ensembles, die lustvoll neue Wege beschreiten, sich zwischen oder jenseits bewährter Genres bewegen und aus der Vielfalt musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten schöpfen. Casino im Kulturhaus Caserne Friedrichshafen, 19 Uhr.

Carla Pires präsentiert die Modernität der portugiesischen Musik mit ihren vielfältigen Wurzeln.

VESPERKIRCHE Reach Out Gospelkonzert unter dem Motto „Hope and Peace". Ev. Stadtkirche, Ravensburg, 19 Uhr.

FASNET Zunftball Ailingen Die Narrenzunft Ailingen lädt ein. Rotach-Halle Ailingen, Friedrichshafen, 19.30 Uhr.

→ MUSIKTHEATER Tango de Amor – wunsch#produktion Musiktheater Tango de Amor – wunsch#produktion. Kiesel im k42, Friedrichshafen, 19.30 Uhr.

KABARETT Sebastian Krämer. „Im Glanz der Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien" Unter der Oberfläche beschwingter Melodien und eleganter Erzählungen schwelen Unheil, Trauer, Verlorenes, Vergebliches. In den Kommentaren gibt sich Krämer kapriziös, in den Liedern lieblich bis derb. Sein musikalisches Vokabular reicht von Swing bis Wiener Schule. Und je burlesker die Fassade, desto filigraner die Botschaft. Das ist Klagen auf hohem Niveau. Kulturzentrum Linse, Weingarten, 19.30 Uhr.

THEATER Souvenir Komödie mit Musik über Florence Foster Jenkins, die Königin der falschen Töne. Ein „grandioser Abend" über eine eher schrille als hochklassige Sängerin, die es durch selbstbewusstes Auftreten und unbedingte Liebe zur Kunst bis in die Mailänder Scala gebracht hat. Theater Ravensburg, 20 Uhr.

KONZERT Carla Pires & Band Carla Pires hat eine der schönsten und eindrucksvollsten Stimmen der Fado-Szene. Es gelingt der Künstlerin scheinbar mühelos dieser uralten Musik-Tradition einen luftigen und modernen, fast durchsichtigen Umhang mit kaum merkbaren jazzigen und weltmusikalischen Akzenten anzupassen. Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr. _1

KONZERT Waidele's Friends of Conversation Gemeinsam stehen sie für eine Mischung aus Jazz, Soul und Rhythm & Blues. Mikado Genussraum, Friedrichshafen, 20 Uhr.

LIVE-PANORAMA-SHOW Vietnam Abenteuer im Land der Drachen. Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 20 Uhr.

Für die Sterneköchin Cécile ist es eine Reise in die Vergangenheit: persönlich und kulinarisch.

Der Film „Amrum“ beruht auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm.

Kino-Tipps

FRIEDRICHSHAFEN
Cinéma 17 im Karl-Maybach-Gymnasium

How To Make A Killing Ein verschneiter Wald, eine plötzliche Bärenbegegnung – und daraus entsteht Chaos. Michel, ein eher ruhiger Zeitgenosse, weicht dem Tier aus, verliert die Kontrolle und verursacht einen Unfall: Zwei Menschen sterben. Doch im Kofferraum findet er 2 Millionen Euro – Geld, das nicht ihm gehört. Gemeinsam mit seiner Frau Cathy versucht er, das Verbrechen zu vertuschen, die Leichen verschwinden zu lassen und das Geld zu behalten. Ihr Plan aber gerät zunehmend außer Kontrolle: Was als verzweifelter Versuch beginnt, entwickelt sich zu einem wahnwitzigen Katz-und-Maus-Spiel voller absurdem Irrsinn, Missgeschicken und dunklem Humor. 9. & 11.–12.1., 20 Uhr. Am 12.1. im französischen Original mit UT. **_3**

Hannah Arendt – Denken ist gefährlich Ein kraftvolles Porträt der bedeutenden politischen Denkerin: Mit Originaltexten und seltenem Archivmaterial nähert sich der Film Hannah Arendt und ihrem unerbittlichen Ringen um Freiheit, Denken und Verantwortung. Ein eindringlicher Dokumentarfilm über eine Frau, deren Worte heute klarer wirken denn je. 16. & 18.–19.1., 20 Uhr. **_4**

Nur für einen Tag Als Spitzenköchin Cécile wegen eines familiären Notfalls in ihr Heimatdorf zurückkehrt, bricht ihr perfekt geplantes Leben in sich zusammen. Zwischen Pommes, alten Gefühlen und neuen Fragen entdeckt sie, dass das Leben selten nach Rezept verläuft. Eine warmherzige französische Tragikomödie über Neuanfang. 23. & 25.–26.1., 20 Uhr. Am 26.1. im französischen Original mit UT. **_1**

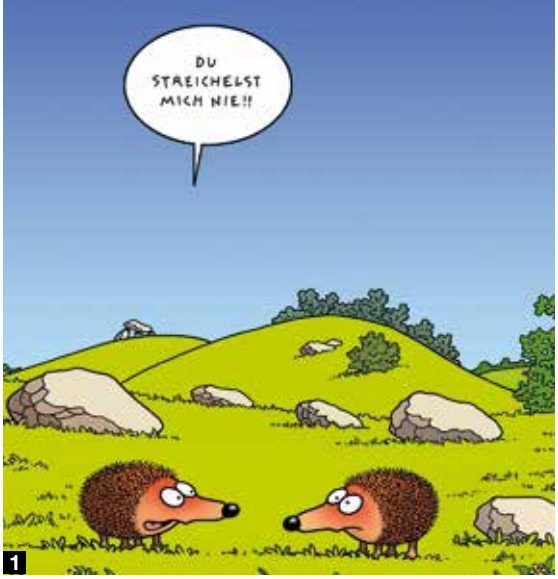
FRIEDRICHSHAFEN
Cinéma 17 im Karl-Maybach-Gymnasium
www.kulturhaus-caserne.de

Amrum Frühjahr 1945 auf der Nordseeinsel: Der zwölfjährige Nanning kämpft zwischen Seehundjagd und Familienpflichten ums Überleben und mit dem Frieden beginnt erst das eigentliche Chaos. Fatih Akin erzählt ein raues, poetisches Coming-of-Age über Naturgewalt, Freundschaft und den Verlust der Kindheit. 30.1. & 1.-2.2., 20 Uhr. **_2**

Franck Duboscs schwarzhumoriger Thriller verbindet Fargo-Spannung mit französischem Dorfwitz.

© Foto Julien Pani

Das Portrait zeigt, wie Arendt als Jüdin und Widerstandskämpferin die Welt zu verstehen suchte.



© Tetsche

1

2

Kultur in der Region

WANGEN
Städtische Galerie in der Badstube
1_ Tetsche – Neues aus Kalau
Seine brandneue Wanderausstellung umfasst rund 100 Tetsche-Bilder und einige seiner Rebusse. In seinen unverwechselbaren Cartoons sind wie immer viele humorvolle Details versteckt – eben typisch Tetsche! Außerdem begibt sich die Ausstellung auf die frühen Pfade der Entstehung des Kalauers. Als ihn die unbändige Lust überkam, sich als Cartoonist selbstständig zu machen, erschienen erste Zeichnungen in „Pardon“, „Zeit“, „konkret“ und „Hörzu“. Für den „stern“ erfand er die Kultseite „Neues aus Kalau“, die dort 40 Jahre lang wöchentlich exklusiv erschienen ist und unzählige Fans nicht nur von den Cartoons, sondern auch von Kuhno van Oyten, dem abgeschlossenen Roman, Bauernweisheiten, dem Pümpel, Spiegelei und Konsorten hat. Seit 2012 ist der vielfach ausgezeichnete Künstler Pate der europäischen Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Er lebt hinterm Deich in der Nähe von Hamburg und arbeitet dort als freier Künstler, Cartoonist und Autor. Bis 6. April. Di bis Fr 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So & Feiertag 14–17 Uhr.

BIBERACH
Museum Biberach
Time is on my Side Die Ausstellung widmet sich dem künstlerischen Schaffen der 1970er-Jahre in der Region Oberschwaben. Sie legt den Fokus auf Neuerungen und Eigensinn und veranschaulicht zugleich allgemeine Tendenzen. Zeitgenössische bildnerische Anliegen wurden vielfach durch ein Sich-Abgrenzen formuliert. So bildete sich mit der Pop Art eine neue Art der Figuration heraus, bunte Farben legten Zeitgemäßheit und Jugendlichkeit nahe. Zugleich verzichteten Künstlerinnen und Künstler bewusst auf den Reiz der Farben und kritisierten ihre Verwendung als „Reklame“. Manche erweiterten mittels fabrikneuer Stoffe wie Polyester und Acrylglas die Vorstellung davon, was als kunstwürdig gelten kann. Andere suchten nach Materialien, die bereits der Vergänglichkeit anheimgegeben waren – Blech, Schwemmholz oder textile Abfälle. Spiegelnde Oberflächen hier, Weggeworfenes dort. Einige Kunstschaffende wandten sich optischen Phänomenen zu, auch unter Zuhilfenahme psychedelischer Substanzen. Andere formulierten kühl und mit spitzer Feder. An den Akademien führte der Geist von 1968 zum Stil eines kritischen Realismus. In einer Region ohne Kunsthochschule kam dieser Impuls nicht an. Im akademiefernen Oberschwaben waren politische Statements selten. Hier stand man weniger unter dem Druck der „Zeitgemäßheit“, viele machten „ihr Ding“. Dennoch ist vielen Werken ein kritischer Impuls eigen – man wollte sich nicht gemein machen mit geltenden ästhetischen Erwartungen oder Moralvorstellungen. Bis 19. April. Di bis So 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr.

BAD WURZACH
Naturschutzzentrum
2_ Moor und Mehr! Bilder, Geschichten und Geheimnisse zum Wurzacher Ried – Kunstausstellung von Matthias Fink mit Gedichten von Sepp Mahler. Moorig, ursprünglich, wild, grün,

braun, humorvoll, geheimnisvoll, kraftvoll und mystisch – so sind die Motive der Bilder von Künstler und Pädagoge Matthias Fink. Seine Leidenschaft und Liebe für die einzigartige Moorlandschaft des Wurzacher Rieds sind Grund und Ideengeber für die Ausstellung im Naturschutzzentrum. Matthias Fink zeigt Bilder, Stimmungen und Eindrücke aus dem Wurzacher Ried sowie die künstlerische Auseinandersetzung mit Geheimnissen und Geschichten rund ums Moor. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausstellung ist eine vorsichtige Annäherung bzw. eine respektvolle bildnerische Interpretation von Gedichten des bedeutenden Bad Wurzacher Malers und Dichters Sepp Mahler. Bis 22. Februar. Täglich 10–17 Uhr.

BAD SAULGAU
Städtische Galerie Fähre
3_ Christa Näher – Niemandsland Die Malerin Christa Näher hatte von 1987 bis 2013 als erste Künstlerin die Professur für Malerei an der Städelschule in Frankfurt inne. Seit mehreren Jahren lebt die am Bodensee geborene und aufgewachsene Künstlerin und heutige Honorarprofessorin der Städelschule wieder in Süddeutschland in Oberschwaben. Nun ermöglicht sie der Städtischen Galerie „Fähre“ Bad Saulgau und deren Besucherinnen und Besuchern erstmals eine intensive Begegnung mit ihrem einzigartigen Werk. Gezeigt werden rund 40 Gemälde aus ihrem Atelier in Wolfegg, dazu Zeichnungen und Texte. Bis 8. März. Di bis So 14–17 Uhr.

GRÜNKRAUT
Rathausgalerie
4_ Annette Stacheder – Die Resonanz der Stille Annette Stacheder setzt Lautlosigkeit in Malerei und Fotografie um. Die Stille ist die Arbeitsmethode. In ihr passiert Feinstoffliches, das sich in Konzepten ausdrückt und als Malerei realisiert. Ohne Schnörkel, ohne verbale Begriffe. Stille ist die Spannung, die sich in Farben entspannt. Vernissage: 28.1., 19 Uhr, Musik: Patrick Pinda-Abignault, Laudatio: Timmo Strohm. Bis 20. März. Mo bis Fr 8–12 Uhr, Mo, Di, Do 14–16 Uhr, Mi 16–18.30 Uhr.

BURGRIEDEN-ROT
Museum Villa Rot
Wendepunkte — Generation Mauerbau
Die Ausstellung thematisiert das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern, die um 1961 – im Jahr des Baus der Berliner Mauer – geboren wurden. Aufgewachsen mit der politischen Teilung Deutschlands erlebten sie die „Friedliche Revolution“ und den Mauerfall mit Ende zwanzig, einige von ihnen lediglich als Zuschauer, andere in persönlicher Betroffenheit. Ihr künstlerisches Schaffen ist Teil der kollektiven Erinnerung und dokumentiert auch, wie diese von Krisen und gesellschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnete Zeit auf ihr aktuelles Werk wirkt. Gezeigt werden Werke der Malerei, Zeichnung, Fotografie, Videokunst, Objekte und Installationen, die unterschiedliche Perspektiven auf Themen wie Brüche, Zukunftsängste, Zweifel und widersprüchliche Realitäten eröffnen. Bis 8. Februar. Do bis Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr.

TETTNANG
Spectrum Kultur
Ensemble Diapason Mit dem Programm „Verleih uns Frieden“ begibt sich das siebenköpfige Ravensburger Vokalensemble über Epochen und Kontinente hinweg auf die musikalische Suche nach Versöhnung. Es erklingen A cappella-Werke aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Jahrhunderten, vorrangig aus dem 16. und 17. Jahrhundert, aber auch von zeitgenössischen Komponisten. St. Anna Kirche, 30.1., 17.30 Uhr. Eintritt frei.

3
© Renate Brandt

4

SONTHOFEN
StadtHausGalerie
1_ remember: Bertram Schilling & Wegbegleiter Im Mittelpunkt der Gedächtnisausstellung für den 2023 verstorbene Künstler stehen Bilder und Collagen aus zwei Jahrzehnten. Erstmals in größerem Umfang präsentiert werden hier auch Arbeiten aus Bertram Schillings Spätwerk. Damit erschließt sich eine große Bandbreite seines bildnerischen Schaffens: zwischen malerisch und zeichnerisch, gegenständlich und abstrakt, ruhig und dynamisch, schrill und schräg. Viele Bilder des Malers scheinen von einer großen Spontaneität geprägt, und dennoch sind sie meist in mehreren Schichten, in einem langwierigen Arbeitsprozess entstanden. Berührungspunkte zu den Werken von Bertram Schilling zeigen, stellvertretend für seine zahlreichen Weggefährten, Magnus Auffinger, Matthias Buchenberg, Silvia Jung-Wiesenmayer und Matthias Wohlgenannt. Mit einer Auswahl von Skulpturen, Objekten und Zeichnungen stellen auch sie Sehgewohnheiten und Konventionen infrage. Schließlich soll mit der Ausstellung daran erinnert werden, dass der Künstler hauptsächlich im Team ausstellte und bereits früh Ausstellungen selbst kuratierte. Und so nimmt die Präsentation der Werke schließlich, in Bezug auf ihre Anordnung, Anregungen von Bertram Schillings Ausstellungen auf. Bis 30. Januar. Kuratorenführung: 18.1., 15 Uhr. Finissage: 30.1., 14 Uhr mit Künstlergespräch. Mi bis So 14–17 Uhr.

NEU-ULM
Edwin Scharff Museum
5_ „Tanze dein Leben – Tanze Dich selbst“ – Tanz wird Kunst, 1892 bis 1933. Teil 2: Höhepunkte Um 1900 befreite der neue künstlerische Tanz den Körper nicht nur vom Korsett und aller Konvention. Er wurde subjektiv, emotional, frei und erhob den Anspruch, eine eigenständige Kunstgattung darzustellen. Die 1920er-Jahre avancierten zu einer Hochzeit des Ausdruckstanzes. Bedeutende Tänzerinnen und Tänzer gründeten ein ganzes Netzwerk aus Tanzschulen, experimentierten mit großen Laienformationen und riefen Tänzerkongresse ins Leben. Der neue Tanz eroberte schließlich auch die Theater- und Opernbühnen. Der Gruppentanz löste zunehmend den anfänglichen Solotanz ab. Immer mehr Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich mit seinen Bewegungsformen und sahen die modernen Tanzkonzepte als Parallele zu ihren eigenen Reflexionen auf die turbulenten Jahre der Weimarer Republik. Abstraktionstendenzen finden sich ebenso wie Tanz als kinetische Skulptur. Zugleich bildete der Tanz die grundlegenden menschlichen Schicksalsfragen ab, war sozialkritisch und

Emil Pirchan (1884-1957) Wein-Wunder. Ein Spiel in Sinntänzen Berlin: Die Wende, 1918 © Städtische Sammlungen Neu-Ulm

© Marvin Ruppert

© Oliver Look

politisch oder religiös-spirituell. Bis 3. Mai. Di & Mi 13–17 Uhr, Do & Fr 13–18 Uhr, Sa, So & Feiertage 10–18 Uhr.

BAIENFURT

Hoftheater

Uli Boettcher: Ü50 – Silberrücken im Nebel Der Mann in seinen 50ern hat den sozialen Status, die wirtschaftliche Sicherheit und die geistige Reife, um Familie, Arbeitskollegen und Freundeskreis sicher durch die Stürme des Alltags zu leiten. Auch die Haare auf dem Rücken tendieren mittlerweile ins Silbrige. 2.1., 20.15 Uhr.

Timm Sigg: Der Professor und das liebe Pi ist der Titel des zweiten abendfüllenden Soloprogramms des Mathematikprofessors und Klavier-Kabarettisten. 3.1., 20.15 Uhr.

Pit Hartling: Wirkt Wunder Er sieht völlig harmlos aus, aber das ist bereits der erste Trick. Tatsächlich gehört Pit Hartling zu den erfolgreichsten Magiern der Welt. Schon im Alter von 17 Jahren wurde er in Tokio Vize-Weltmeister der Zauberkunst. 7.1., 20.15 Uhr.

Patrick Bopp: Aus voller Kehle für die Seele richtet sich an alle Menschen, die gerne singen! 8.1., 20.15 Uhr.

Thorsten Havener: Alles Kopfsache? In seiner Show verbindet Thorsten Havener seine mentalen Fähigkeiten mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen der letzten 20 Jahre. 9.1., 20.15 Uhr.

Dagmar Schönleber: Endlich50 – so jung brechen wir nicht mehr zusammen Nach Pausenhof, Pickeln und Planung der Familie haben wir das Schlimmste hinter uns und sind immer noch da! 11.1., 19.15 Uhr.

3_ Quichotte: Alles Echt Mit nagelneuen Songs und Geschichten im Gepäck und in bester Freestyle-Laune zieht Quichotte los, um die Fakeness das Fürchten zu lehren. 15.1., 20.15 Uhr.

Matthias Walz: Der böse Mann am Klavier Eigentlich ist Matthias Walz total nett. Nur wenn ihn etwas aufregt, kann er schon einmal böse werden. Und es gibt vieles, das ihn aufregt. 16.1., 20.15 Uhr.

Martina Brandl: Prima, fein gemacht! Die Komikerin, Sängerin und Bestseller-Autorin Martina Brandl ist jetzt Frauchen. Deswegen macht sie Frauchenkabarett. Das ist wie Frauenkabarett, bloß irrelevanter. Macht dafür aber irre Spaß. 17.1., 20.15 Uhr.

Jan van Weyde: Weyder geht's Durch den alltäglichen Wahnsinn eines berufstätigen Ehemanns und Papas zweier kleiner Mädels – die eine in der klassischen Wutphase, die andere in der „Wackelzahnpubertät". 18.1., 19.15 Uhr.

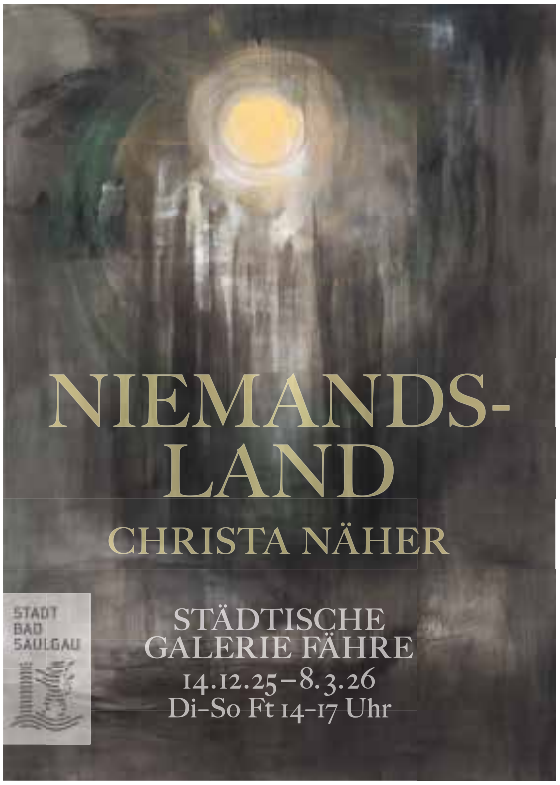
Uli Boettcher: Herr der Zwinge In seinem neuen Comedy-Programm plaudert Uli Boettcher aus dem Werkzeugkästchen. 21. & 29.1., 20.15 Uhr.

4_ Sebastian Lehmann: Kleinere Katastrophen Sebastian Lehmann ist inzwischen Anfang Mitte Vierzig und tourt seit zehn Jahren mit seinen Soloprogrammen durch Deutschland. Aber seine Eltern wissen immer noch nicht, was er beruflich macht. 23.1., 20.15 Uhr.

Bernd Gieseking: Ab dafür – satirischer Jahresrückblick 24.1., 20.15 Uhr.

Kohlhepp & Boettcher: Winnetou IV – Reloaded 25.1., 19.15 Uhr.

2_ Leonard Cohen: Project Songs Of Love And Hate Die Musiker Jürgen Gutmann und Manuel Dempfle konzentrieren sich vor allem auf die frühen Lieder des Poeten Leonard Cohen, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind. 31.1., 20.15 Uhr.



Ravensburg

Ausstellungen, Museen

Kathrin Sonntag, The Travelling Eye, 2024, Digitale Bildprojektion auf Basis der Fotografien von Gabriele Münter, mit freundlicher Genehmigung der Gabriele Münter und Johannes Eichner-Stiftung, München

Gabriele Münter, Schneelandschaft bei Kochel, 1909, Öl auf Pappe, 70 × 53 cm, Märkisches Museum Witten, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Ferdinand Ulrich

Kunstmuseum

1_ Kathrin Sonntag und Gabriele Münter. Das reisende Auge Erstmals treten in der Ausstellung Fotografien von zwei in Berlin geborenen Künstlerinnen in einen Dialog, der die zeitliche Differenz von mehr als einem Jahrhundert überbrückt. Für diese Ausstellung hat sich Kathrin Sonntag (*1981, Berlin) auf eine Reise durch das bisher wenig bekannte fotografische Werk der Expressionistin Gabriele Münter (1877–1962) begeben.
Bis 22. März.

2_ Gabriele Münter. Aufbruch in Form und Farbe Die monografische Ausstellung widmet sich Gabriele Münter (1877–1962), einer der bedeutendsten Künstlerinnen des deutschen Expressionismus und wichtigsten Stimmen der europäischen Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts.
Bis 22. März

Di 14–18 Uhr, Mi bis So 11–18 Uhr, Do 11–19 Uhr. Öffentliche Führungen & Rahmenprogramm: https://www.kunstmuseum-ravensburg.de

Museum Humpis-Quartier

4_ Sonderausstellung: Schon immer fresh! Der Ravensburger Wochenmarkt Die Ausstellung zeigt, wie sich der Markt im 14. Jahrhundert mit der Stadt ausdehnte und den heutigen Marienplatz erreichte. Bis ins 20. Jahrhundert versorgte der Markt die Ravensburger Bevölkerung mit Lebensmitteln, Tuchen, Lederwaren und sogar lebendem Vieh. Früher war der Markt konkurrenzfrei, heute gibt es Supermärkte und Onlinehandel. Wie sieht der Markt der Zukunft aus? Eine familienfreundliche Ausstellung mit historischen Fotos, Objekten, Mitmachstationen und einer neun Meter langen Kugelbahn. Bis 28. Juni.

Ravensburger Lebenswelten Entdeckungsreise ins Mittelalter auf den Spuren von 1000 Jahren Kulturgeschichte mit einem der besterhaltenen spätmittelalterlichen Wohnquartiere in Süddeutschland. Vier ehemalige Bewohner des Quartiers „erzählen“ an Originalschauplätzen ihre persönliche Lebensgeschichte, die Geschichte des Quartiers und der Stadt Ravensburg.

Kabinette Die Schwabenkinder // Auf Tuchfühlung. 1000 Jahre Textilgeschichte // Ravensburger Heimatvertriebene // Hexenwahn.

Di bis So 11–18 Uhr. Öffentliche Führungen & Rahmenprogramm: https://www.museum-humpis-quartier.de

Museum Ravensburger

Dauerausstellung Eine interaktive Entdeckungsreise durch die Geschichte und die Gegenwart des Unternehmens mit dem blauen Dreieck. Mit der neuen Themenwelt GraviTrax® und dem neuen tiptoi®-Raum.

Di bis So 10–17 Uhr. Rahmenprogramm: https://www.museum-ravensburger.de/de/entdecken/index.html

Wirtschaftsmuseum Ravensburg

Dauerausstellung Das Wirtschaftsmuseum Kreis Ravensburg setzt sich für die finanzielle Bildung der Region ein. Mit interaktiven Ausstellungen, spannenden Führungen und abwechslungsreichen Veranstaltungen bringt es die Welt der Finanzen auf verständliche Weise

näher. Ziel: Menschen jeder Altersgruppe für wirtschaftliche Themen zu begeistern und sie fit für finanzielle Entscheidungen zu machen. **Di bis So 11–18 Uhr. Rahmenprogramm: https://www.wirtschafts-museum-ravensburg.de**

Galerie in der Caritas
Annette Stacheder „Voilà Chaos“ Die Weingartener Künstlerin präsentiert einen Teilaspekt ihres Werkes: Collagen, Reliefbilder und Objekte. Eine Werkschau vielfältiger und phantasievoller Eindrücke, die bewusst abstrakt bleiben. Der Ausdruck ist lebendig, überraschend und knallig positiv. Ihre Inspiration holt die Künstlerin aus der Natur, die sie liebt und deren sinnvoll chaotische Zustände für sie ein ewig spannendes Thema sind. So ist auch die Ausstellung gedacht: als Ja zum Leben, zur Natur und – voilà! – zum Chaos. Bis 20. Februar. Caritas Bodensee-Oberschwaben, Seestr. 44.

Kreissparkasse Ravensburg
Anja Luithle – Zeithorizonte Zentraler Gegenstand Luithles Arbeit ist der menschliche Körper als kultureller, gesellschaftlicher und symbolischer Träger. In großformatigen, bewegten Skulpturen und Bildern thematisiert sie Aspekte der Geschlechterrollen, Erinnerung und Zeit, Repräsentation und Alltagsästhetik. Bis 9. Januar. Kreissparkasse Ravensburg, Meersburger Str. 1. **Mo bis Fr 9–12.15 Uhr. Mo, Di & Fr 14–16 Uhr. Do 14–18 Uhr. Infos: https://www.ksk-rv.de/ausstellung**

Matthäus-Gemeindehaus
„Holocaust Gezeichnet“ – Wanderausstellung Im Zentrum stehen 19 eindrucksvolle Bleistiftzeichnungen der Holocaust-Überlebenden Ella Liebermann Shiber. Ergänzt durch Audioaufnahmen, Fotos und Videoclips wird das Leben und Leiden der Künstlerin eindrucksvoll erlebbar gemacht. Die Ausstellung ist eine eindringliche Erinnerung, die berührt, zum Denken anregt und Raum für Gespräch bietet. Weinbergstr. 12. **Mi 28.1., 16–19 Uhr, Do 29.1., 19–21 Uhr.**

VHS Ravensburg
3_ FARBE! Werke von Carola Weber-Schlak und Carmen Bihler Carola Weber-Schlak stellt eine Auswahl ihrer filigranen Papierarbeiten und Klebebilder vor, die durch ihre farblichen Strukturen beeindrucken. Carmen Bihler ergänzt die Ausstellung mit ausdrucksstarken Ölbildern, die durch kräftige Farbgebung und vielfältige Motive bestechen. 12. Januar bis 28. Februar. VHS Ravensburg, Gartenstr. 33. **Weitere Informationen & aktuelle Öffnungszeiten: www.vhs-rv.de**

3

4

Blick in die Marktstraße © Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Sammlung Rupert Leser.

© Wynrich Zlomke

KUNSTMUSEUM JIM – Jugendliche im Museum
Lust auf Kunst? Im offenen Jugendtreff des Kunstmuseums Ravensburg trifft sich ca. zweimal im Monat eine Gruppe von jungen Leuten zum Kunst entdecken und eigene künstlerische Projekte umzusetzen. Um neue Mal- und Zeichentechniken auszuprobieren, um Einblicke hinter die Kulissen der Museumsarbeit zu bekommen, oder um neue Freundschaften zu schließen. Und das Beste: Dank der Freunde des Kunstmuseums Ravensburg e.V. ist JIM für die Jugendlichen kostenfrei! Neugierig? Komm vorbei: Mi 7. & 21. Januar und 4. Februar, 16 bis 18 Uhr. Anmeldung: 0751/ 82-26 85.

Ebb.global & Neil Beloufa, mock ups of AI generated images, 2024

1

Friedrichshafen

Ausstellungen, Museen

Zeppelin Museum
1_ Bild und Macht. Zeppelin-Fotografie im Fokus
Familiengeschichten aus dem Zeppelindorf. Erweitert durch zeitgenössische künstlerische Positionen von Aziza Kadyri, Christelle Oyiri und dem Kollektiv Ebb.global & Neïl Beloufa.
Bis 12. April.
Dauerausstellung: Flüsternde Wände: Geschichte(n) aus dem Zeppelindorf.
Das alltägliche Leben von 1914 bis zur Gegenwart wird im Schauhaus präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Zeitenwenden, die das Haus und die Gesellschaft im Lauf seiner mittlerweile über 100-jährigen Geschichte erfahren haben.
Dauerausstellung Geschichten aus der Welt der Zeppelinluftschifffahrt und Kreativleistungen der Mensch im Bereich Technik und Kunst.
Dauerausstellung Eigentum verpflichtet. Ist das Raubkunst? Diese Frage stellt sich das Zeppelin Museum für seine eigene Sammlung. Seestr. 22.
Di bis So 10–17 Uhr. Öffentliche Führungen & Rahmenprogramm: https://www.zeppelin-museum.de

Dornier Museum Friedrichshafen
4_ Dauerausstellung: 100 Jahre Faszination Luft- und Raumfahrt Der Traum vom Fliegen. Pionierleistungen, die die Welt in Staunen versetzten, auf 5.000 Quadratmetern. Mit rund 400 Exponaten, Originalflugzeugen und 1:1 Nachbauten. Claude-Dornier-Platz 1.
Di bis So 10–17 Uhr. Öffentliche Führungen & Rahmenprogramm: https://www.dorniermuseum.de

Schulmuseum Friedrichshafen
2_ Jugend unterm Hakenkreuz
Die Ausstellung nimmt diejenigen in den Blick, auf die jede Diktatur zielt: die Kinder und Jugendlichen. Sie sind formbar, sie sind begeisterungsfähig, sie sind die Zukunft. Die neue Ausstellung zeigt, wie die NS-Indoktrination alle Lebensbereiche durchzog und über die Jugend ein „neues Volk“ schaffen wollte.
Romantisch, magisch, düster – Kinder und das Mittelalter
Das Mittelalter begegnet uns auch heute noch überall, gerade im Kinderzimmer! Doch warum greifen so viele Kindermedien diese Epoche auf, sind die Spielzeugregale voll von Burgen, Rittern, Mittelalterzauber? Und wie hat sich das Mittelalterbild für Kinder im Laufe der Zeit verändert?
#schreiben – Tinte oder Tablet?
Die Ausstellung widmet sich dem

© Schulmuseum Friedrichshafen

2

© Schulmuseum Friedrichshafen

3

Schreiben mit der Hand – und wirft auf einen Blick auf den Wandel des Schreibens in Zeiten der Digitalisierung. Liebesbriefe, Poesiealben, die Erfindung der Schreibmaschine und die Wiederentdeckung der Schönschrift. Viele Stationen laden zum Selberausprobieren und Mitmachen ein.

3_ Geschichte der Schule vom Mittelalter bis in die 1970er-Jahre Das Herzstück der Ausstellung bilden drei original eingerichtete Klassenzimmer, die den Schulalltag von 1850, 1900 und 1930 lebendig werden lassen. Friedrichstraße 14. **Di bis So & Feiertage 10–17 Uhr. Führungen und Rahmenprogramm: https://schulmuseum.friedrichshafen.de**

Rathaus am Adenauerplatz

Serafima & Jevhen. Fotografin und Regisseurin Sofia Samoyolova Draußen verändert sich die Welt in rasender Geschwindigkeit. Der Krieg in der Ukraine ist klar spürbar, droht alles mit sich zu reißen. Doch hier, in dieser Wohnung in Horishni Plavni, bleibt etwas bestehen: Zwei Menschen, die seit 65 Jahren Seite an Seite gehen: Serafima und Jevhen. Die Fotografin und Regisseurin Sofia Samoylova erzählt von gegensätzlichen Lebensrealitäten. Von einem Zuhause, das Schutz bietet, während draußen die Luftalarme ertönen. In einer Welt, die oft von Spaltung und Unsicherheit geprägt ist, erinnert uns diese Geschichte daran, was wirklich zählt: Liebe, Mitgefühl und Zusammenhalt. Rathaus am Adenauerplatz, 8. Januar bis 15. März. **Mo bis Fr 8–12 Uhr, Mo 14–16 Uhr, Do 14–18 Uhr.**

4

Weingarten

Ausstellungen, Museen

Galerie in der Linse
1_ PhotoArt. Arbeiten der Gruppe FotogRAVen Das breite Spektrum zeitgenössischer Fotografie anhand von Arbeiten der regionalen Künstlerin Hedwig Bufler und der Künstler Klaus Bauer, Jörg Bredfeldt, Hans Bürkle und EdE König. In dieser Schau begegnen sich fünf Positionen, die unterschiedlicher kaum sein könnten: stille Beobachtungen des Alltäglichen, experimentelle Lichtspiele, inszenierte Bildwelten, Momentaufnahmen voller Bewegung und Emotion. Die FotogRAVen verstehen ihre Arbeit als gemeinsames Erkunden der fotografischen Möglichkeiten. In dieser Ausstellung bündeln sie ihre individuellen Handschriften zu einem lebendigen Ganzen – ein Zusammenspiel von Technik, Intuition und persönlicher Vision. 18. Januar bis 6. März. Kulturzentrum Linse, Liebfrauenstr. 58. **Di bis So 17–0.30 Uhr. Vernissage: 18.1., 15 Uhr**

Stadtmuseum im Schlössle
Dauerausstellung Die Welfen, das Benediktinerkloster, das Berthold-Sakramentar, die Heilig-Blut-Verehrung, der Flecken Altdorf und die Landvogtei, Bauernkrieg und Weingartener Vertrag sowie die Entwicklung zur Stadt Weingarten. Das alles in einem sehenswerten Renaissancebau des 16. Jahrhunderts, der um 1730 im Barockstil umgebaut und mit Stuckdecken von Schmuzer ausgestattet worden ist. Scherzachstraße 1. **Fr & Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr.**

Fasnetsmuseum der Plätzlerzunft
Dauerausstellung Über 50 lebensgroße Figuren, zahlreiche Bilddokumente, Narrenutensilien und Holzmasken. Eine besondere Kostbarkeit des Museums ist eine aus Tirol stammende geschnitzte Figur aus dem 18. Jahrhundert, die das seit dem Mittelalter bekannte Motiv des Narrenbrütens zeigt. Am Vorderochsen 3. **So & feiertags 13.30–17 Uhr. Infos: https://fasnetsmuseum.de**

Museum für Klosterkultur
Dauerausstellung Klösterliches

Kulturgut des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Jürgen Hohl. Der Bogen der Dauerausstellung spannt sich von der Heilig-Blut-Verehrung über Ordenstrachten und Paramente bis hin zu Weihnachtskrippen und Jesulein. Neben der Darstellung der vielfältigen Ausprägungen der Heilig-Blut-Verehrung sind Ordenstrachten ein weiterer Schwerpunkt. Hier wird vor allem die Kleidung der in Oberschwaben heimischen Männer- und Frauenklöster bis zur Säkularisation gezeigt. Heinrich-Schatz-Straße 20. **Fr bis So 14–17 Uhr. Führungen unter Tel. 0751/557 73 77.**

Galerie Conrad David Arnold
Dauerausstellung: Malerei in verschiedenen Schaffensperioden Wilhelmstraße 46. Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 0751/44 946.

PAVILLON AM SCHLÖSSLE Marbod Fritsch – In the Bubble Die Ausstellung entstand aus den Erfahrungen rund um das Denkmalprojekt zum 500-Jahr-Jubiläum in Weingarten. In der öffentlichen Diskussion zeigte sich, wie stark Wahrnehmung heute in getrennten Bereichen verläuft. Aus diesem Spannungsfeld heraus entwickelt Marbod Fritsch eine Werkgruppe, in der die Kugel zum Denkmodell wird: Sie steht für das Gleichgewicht von Druck und Spannung, für Abgrenzung und Kontakt zugleich. „Mich interessiert die Blase als Zustand, in dem Berührung erst möglich wird – als Form, die trennt und zugleich verbindet“ – so Marbod Fritsch. Bis 8. Februar. Pavillon am Schlössle, Mi bis So 14–17 Uhr. Infos & Rahmenprogramm: stadt-weingarten.de/museen-galerien

Marvin Suckut

Mit mehr als 1500 Auftritten zählt Marvin Suckut zu den erfahrensten Slam-Performern im deutschsprachigen Raum; in der hiesigen Szene ist der gebürtige Stuttgarter bekannt wie ein bunter Hund. Nicht nur für seine Auftritte, sondern auch als Organisator von Slams und Literaturveranstaltungen, oder als Workshop-Leiter. 2025 gewann er die Baden-Württembergischen Poetry-Slam-Meisterschaften und – im Team mit Gregor Stäheli – die Schweizer Meisterschaften.

© Tobias Heyel

Welches Buch lesen Sie gerade? Im Moment lese ich „Das Parfum“ von Patrick Süßkind. Nachdem ich vor ein paar Wochen den Film zum ersten Mal gesehen habe, habe ich mich gefragt, ob das Buch weniger brutal ist? Dem war absolut nicht so.

Was oder wer inspiriert Sie? Menschen beobachten. Am kreativsten bin ich in der Bahn oder in einem Café. Ich kann stundenlang einfach nur dasitzen, meinen Blick schweifen lassen und mitschreiben was so passiert. Daraus ergeben sich für mich die besten Ideen und Geschichten.

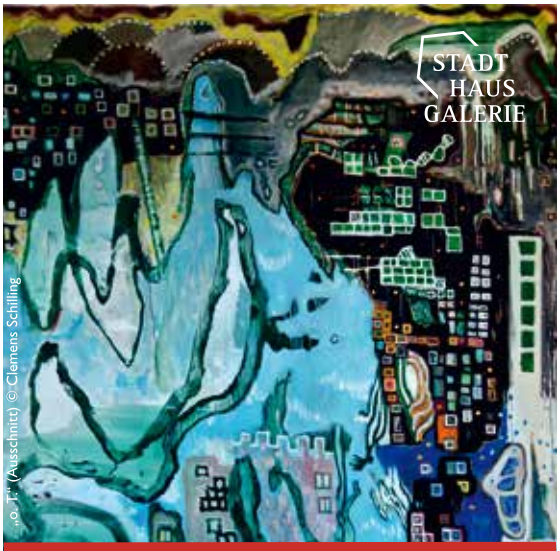
Was müsste dringend erfunden werden? Eine Zeitmaschine. Nicht, weil ich in die Vergangenheit zurückreisen möchte. Ich würde sie eher dafür nutzen, die Zeit etwas zu verlangsamen. Es gibt Tage da reichen 24 Stunden einfach nicht aus. Ob ich die gewonnene Zeit dann sinnvoll nutzen würde, ist die andere Frage. Vermutlich nicht. Aber eine Stunde mehr Mittagsschlaf schadet sicher nicht.

Was war Ihr schönster Lustkauf? Ich habe vor ein paar Wochen auf einem Poetry Slam einen Gutschein für eine Buchhandlung im Wert von 50 Euro gewonnen. Mir war allerdings sofort klar, dass dieser Gutschein für einen Lego-Star-Wars R2D2 verwendet wird. Dafür musste ich zwar noch 40 Euro draufzahlen, aber mein innerer Schwabe hat sich gefreut.

Was haben Sie in der Schule gelernt, das Ihnen heute noch nützt? Prozentrechnen. Wenn man in der Schule schon nicht beigebracht bekommt, wie man eine Steuererklärung macht, kann ich mir damit immerhin erklären, wie viel Geld mir von meinem Umsatz nicht gehört.

Worüber haben Sie zuletzt von Herzen gelacht? Über die Rentendebatte im Bundestag. Ich empfehle das Geld in Lego anzulegen. Das ist zukunftssicherer als die meisten Renten und sieht hübsch aus im Regal.

Welche Veranstaltungstipps möchten Sie uns geben? Mi 14. Januar: Lesebühne „Spätlese“ im Café Max in Weingarten // So 1. Februar: Poetry Slam in der GEMS in Singen.



...o...r...: (Ausschnitt) © Clemens Schilling

REMEMBER: BERTRAM SCHILLING & WEGBEGLEITER

Ausstellung 13. Dezember 2025 bis 30. Januar 2026

StadtHausGalerie Sonthofen, Marktstr. 12
Öffnungszeiten: Mi–So, 14–17 Uhr
www.stadthausgalerie.de

Sonthofen

Bei der Museumsrallye im Museum Humpis-Quartier wird Geschichte spielerisch erlebbar.

Kinderatelier zur Marktzeit – ein kreatives Angebot für Kinder von 6–12 Jahren.

© Wynrich Ziomke

Kinder, Kinder

RAVENSBURG
Museum Humpis-Quartier
Museumsrallye für Kinder zum Rätseln, Diskutieren und Zeichnen. Für Kinder von 8–12 Jahren. **_1**
Familienführung: Schon immer fresh! – Der Ravensburger Wochenmarkt 30.1., 15 Uhr. **_6**

Stadtbücherei
Digitaler Schreibworkshop Kleine Autoren, große Träume. Werde zum Geschichtenerfinder, schreibe deine Abenteuer, wie du sie dir vorstellst. Tippen, Träumen, Staunen – deine Fantasie macht den Rest. Du liebst Geschichten und bist gerne kreativ? Dann mach mit bei unserem digitalen Schreibworkshop mit Book Creator. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Technik wird zur Verfügung gestellt. Bitte Getränk und Vesper bei Bedarf mitbringen. Anmeldung erforderlich über eveeno.com. 10.1., 12–13.45 Uhr. Kostenlos.
Workshop: Erstelle dein eigenes Märchen Wo Geschichten lebendig werden! In unserem zauberhaften Märchen-Workshop werdet ihr zu echten Geschichtenerfindern! Gemeinsam entdecken wir geheimnisvolle Welten, treffen mutige Prinzen, freche Feen und tapfere Tiere – und denken uns unsere ganz eigenen Märchen aus. Mit spannenden Spielen, kreativen Ideen und viel Spaß lassen wir Worte lebendig werden. Am Ende nimmt jedes Kind sein eigenes Märchen mit nach Hause. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Bitte Getränk und Vesper bei Bedarf mitbringen. Anmeldung erforderlich über eveeno.com. 16.1., 15–17 Uhr.
Hörbuch-Workshop: Mach deine Stimme zum Star! Tauche ein in die Welt der Stimmen! Im Hörbuch-Workshop entfaltest du deine Ausdruckskraft und du machst aus Worten echte Erlebnisse. Du lernst, wie du Texte lebendig werden lässt, Stimmungen erzeugst und Charaktere zum Leben erweckst. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Bitte Getränk und Vesper bei Bedarf mitbringen. Anmeldung erforderlich über eveeno.com. 17.1., 12.–13.45 Uhr. Kostenlos.

Das Sams wirbelt das Leben von Herrn Taschenbier durcheinander.

Familienführung durch die Sonderausstellung „Schon immer fresh“ im Museum-Humpis-Quartier.

Das Stück „Die chinesische Nachtigall“ basiert auf dem Märchen von Hans Christian Andersen.

Der kleine rosa Elefant hat einen allerbesten Freund. Aber eines Tages zieht die Familie weiter.

Kunstmuseum

JIM – Jugendliche im Kunstmuseum 7. & 21.1., 16 Uhr.

Kinderatelier zur Marktzeit Altersgerecht, ungezwungen und spielerisch nähern sich die Kinder den Kunstwerken. Nach dem Rundgang wird im Kreativraum des Kunstmuseums praktisch gearbeitet und das Kunsterlebnis durch eigene Kunstwerke abgerundet. Für Kinder von 6–12 Jahren. Samstags, 11–13 Uhr. _**2**

Baby hört mit! Führung für frisch gebackene Eltern mit Baby (0–12 Monate), 30.1., 10 Uhr.

MINI mal! Ein Ausstellungsbesuch für die ganze Familie. Für einen Eltern- oder Großelternteil mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren mit Kreativangebot. 16.1., 15.30 Uhr.

Alle Angebote mit Anmeldung unter Tel. 0751/82-26 85.

Figurentheater

Abenteuer auf der Feuerinsel Auf der Suche nach dem Glück schließen sich vier Tiere im Wald zusammen: Fridolin, der Bär, der Hase Kasimir, Tiriliri, das Vögelchen und Luna, die Maus. Doch ihre Wanderung nimmt eine dramatische Wendung, als der Hase auf eine einsame Insel im Meer entführt wird, auf der ein mächtiger Feuergeist sein Unwesen treibt. Gelingt es den Tieren, ihn zu zähmen und den Hasen zu befreien? Dauer: 45 min. Ab 4 Jahren. 10.1., 15 Uhr (siehe S. 16).

Die chinesische Nachtigall Der Palast des Kaisers von China ist riesig und farbenfroh. In den Zweigen wohnt eine Nachtigall. Ihr Gesang bezaubert die Menschen, auch der Kaiser ist zutiefst berührt. Er will sie für sich behalten. Doch die Nachtigall möchte in Freiheit für alle Menschen singen und fliegt davon. Ein kostbares Geschenk – ein Kunstvogel – lässt ihn die Nachtigall vergessen. Doch das Spielwerk geht kaputt. Der Kaiser trauert und wird todkrank. Was kann dem Kaiser helfen? Ab 6 Jahren. Dauer: 45 min. 11.1., 15 Uhr. _**3**

Aladin und die Wunderlampe Aladin lebt mit seiner Mutter in armen Verhältnissen. Durch einen Zauberer, der sich als sein Onkel ausgibt, findet er unter gefährlichen Umständen eine Wunderlampe, die einen Geist beherbergt und Wünsche erfüllt. Mit Hilfe der Lampe beginnt für Aladin ein Leben in Reichtum. Er verliebt sich in die Tochter des Sultans und einer Ehe steht nichts mehr im Wege. Alles sieht so gut aus, wäre da nicht der Zauberer. Ab 6 Jahren. Dauer: 75 min. 17.1., 15 Uhr (siehe S. 16).

Crictor, die gute Schlange Eine Schlange als Geburtstagsgeschenk, ob das wohl gut geht? Das könnt ihr erfahren bei der spannenden Geschichte über Madame Bodot und ihrer Schlange Crictor. Ab 4 Jahren. Dauer: 45 min. 18.1., 15 Uhr.

Der kleine Elefant und sein Freund Seid ihr schon mal dem kleinen Elefanten begegnet? Wir erzählen euch von ihm und natürlich von seinem Freund und auch von den anderen Elefanten. Wisst ihr eigentlich, wie dunkel ein Wald sein kann und welche Farben ein Regenbogen hat? Und was hat eigentlich die Eule mit alldem zu tun? Ab 4 Jahren. Dauer: 45 min. 24.1., 15 Uhr. _**4**

Eine Woche voller Samstage Herr Taschenbier ist ein schüchterner Mann. Er wohnt bei Frau Rotkohl, seiner resoluten Zimmerwirtin, zur Untermiete. Eines Samstags tritt überraschend das Sams in sein Leben: Ein freches, vorlautes Wesen, das ständig Späße macht, neugierig ist und die Welt seines neuen „Papas“ kräftig durcheinanderbringt. Mit seinen Wunschpunkten kann sich Herr Taschenbier Wünsche erfüllen – doch leider merkt er das nicht gleich. Ab 5 Jahren. Dauer: 75 min. 25.1., 15 Uhr. _**5**

FRIEDRICHSHAFEN

Medienhaus im k42

Vorlesestunden Für Kinder von 4–6 Jahren. Samstags, 11 Uhr.

Kamishibai: Tomte Tummetott mit Lisbeth Reiter. Kein Mensch hat Tomte Tummetott, den Wichtel, je gesehen, aber alle wissen, dass es ihn gibt, denn in den kalten Winternächten achtet

Der zehnjährige Autist Tom erkennt, dass auch das Unbekannte seinen Reiz haben kann.

© Joel Schweizer

Ob für Mozart-Fans, Opern-Neulinge oder Familien – diese Zauberflöte ist bunt und voller Überraschungen.

er auf Haus und Hof und vertröstet die Tiere auf den kommenden Frühling. Kamishibai. Ab 3 Jahren mit Begleitung. Dauer: 30 min. 21.1., 10.30 & 16 Uhr.
Bilderbuchkino: Rabe Socke – Alles verknallt mit Lisbeth Reiter. Freunde sind das Allerbeste – eine lustig–freche Freundschaftsgeschichte mit dem kleinen Raben Socke. Für Kindergartengruppen ab 4 Jahren. Dauer: 45 min. 22.1., 10.30 & 16 Uhr.

Kinderkino
Grüße vom Mars Drei Wochen bei der Oma und jeder von Euch würde sich wahrscheinlich über eine Oma freuen, die sagt: „Hier gibt es keine Regeln"! Aber für Tom ist genau das extrem schwierig. Er kommt halt besser damit klar, wenn er weiß, woran er sich halten soll. Eines Nachts entdeckt Tom, dass es auf dem Land einen viel klareren Nachthimmel gibt, als zuhause in der Stadt. Mit einem alten Teleskop beobachtet er den Himmel. Es ist nämlich ein Asteroid von der Umlaufbahn verschwunden, den will er finden. Was für ein Abenteuer! Ab 8 Jahren. Medienhaus: 15.1., 16 Uhr. Spielehaus: 16.1., 15 Uhr, im Anschluss daran medienpädagogisches Begleitprogramm bis 18 Uhr. _**1**

Schulmuseum Friedrichshafen
Offene Führungen Knarzende Schulbänke, Ranzen aus altem brüchigen Leder, kratzende Schiefergriffel – in den offenen Führungen nehmen wir kleine und große Besucher mit auf eine Reise durch die Zeit. 1.1., 14.30 & 15.30 Uhr.

Graf-Zeppelin-Haus
Oper: Die Zauberflöte Ein Prinz, der eine Prinzessin retten soll, ein schräger Vogelfänger mit Panflöte, eine düstere Königin mit Koloraturen, die einem den Atem rauben und ein Bösewicht, der womöglich gar nicht so böse ist. Mozarts „Die Zauberflöte" ist ein Kaleidoskop aus Licht und Schatten; kindlich verspielt und philosophisch tief – ein schillerndes Werk zwischen Theaterzauber und Welterkenntnis. Nicht umsonst begeistert Mozarts zweitletzte und wohl rätselhafteste Oper seit ihrer Uraufführung 1791 Groß und Klein gleichermaßen. 14.1., 19.30 Uhr (siehe S. 7). _**2**

Das Mädchen im Löwenkäfig Ein Zirkuszelt ohne Publikum. Eine Manege ohne Licht. Ohne Trapezkünstlerin, die durch die Luft wirbelt. Ohne Magier, der eine Maus aus dem Hut zaubert. Ohne Löwen oder Elefanten. Ohne Lachen. Gewichtheberin Pomodora sitzt traurig vor dem Zirkuszelt, als sie plötzlich eine Sternschnuppe sieht – und sich sehnlichst wünscht: „Ach, wenn wir noch einmal alle unsere Kunststücke zeigen könnten." Und zack: Am nächsten Tag schlummert im Löwenkäfig ein Mädchen. Wird es ihm gelingen, das Publikum wiederzufinden? Denn da gibt es auch noch diese Dame, die das Lachen der Leute in ihr kleines grünes Täschchen sperrt.
Ensemble Materialtheater
Kiesel im k42 // 18.1., 15.30 Uhr
19.1., 9 & 11 Uhr // Ab 6 Jahren

© nieuw

ZU GEWINNEN
2×2 Eintrittskarten für „Carmina Burana“ am 26.3.2026 im Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten.
Einsendeschluss 20.01.2026
Die Lösung bitte an: stadtlandsee@ravensburg.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Auflösung des Dezember-Rätsels
Das Programm „Encuentro“ von Luz y Sombra heißt auf deutsch „Begegnung“.

Wissen Sie’s?

Unzählige Male wurden die Carmina Burana, die Lieder aus Beuren, von Carl Orff bereits aufgeführt. In der Weingartener Aufführung werden sie in einer Produktion mit Chor, Orchester, Tanz, Soli und Videoinstallationen zu erleben sein. Aus welcher Stadt kommen die beteiligten Künstler?

Vorverkaufsstart

© Jan Bosch

Die Guten – Hessisches Landestheater Marburg
Do 5. & Fr 6. März, Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr
Höchst satirisch analysiert das Stück unser Handeln und stellt fest: Unsere Normvorstellungen sind so komplex, dass selbst die Tugenden in Erklärungsnöte kommen. **VVK: kulturbuero-friedrichshafen.reservix.de**

© Wolfgang Schmidt

Lucas & Arthur Jussen, Alexej Gerassimez & Emil Kuyumcuyan
So 22. März, Kultur- u. Kongresszentrum Oberschwaben, Weingarten, 19.30 Uhr
Sie sind jung und sie sind die besten ihrer Zunft: das Klavier-Duo Jussen sowie die Percussionisten Gerassimez und Kuyumcuyan. Hier fliegen die Funken!
VVK: Tourist Information Weingarten & https://www.reservix.de

© Marco Borggreve

Zehetmair Quartett – Thomas Zehetmair
So 8. März, Konzerthaus Ravensburg, 19 Uhr
Der Salzburger Star-Geiger Thomas Zehetmair spielt mit seinem Quartett Werke von Franz Schubert, Karol Szymanowski und Pjotr I. Tschaikowsky. **VVK: stadt-ravensburg.reservix.de**

© Andrea Fabry

SolDuo: „Zeitlos“ – Duo Flöte & Gitarre
So 1. Februar, Musikschule Ravensburg, 11 Uhr
Elena La-Deur, Flöte und Noel Shutina, Gitarre sind Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs und bespielen in dieser Matinee den neuen Konzertsaal der Musikschule Ravensburg im Rahmen der Kulturzeit auf Einladung des Kulturamts Ravensburg.

© Uwe Arens

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
Sa 28. Februar, Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr
Ein Kontrabass als Soloinstrument ist selten – zwei Bässe in einem Konzert sind geradezu ein Ereignis! Georg Breinschmid und Dominik Wagner werden zudem als herausragende Bassisten gefeiert. Man darf bei diesem Konzert also wortwörtlich hellhörig werden.

© Julia Wesely

Christian Schmitt & Stuttgarter Philharmoniker
Fr 27. Februar, Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben, Weingarten, 19.30 Uhr
Selten bekommt man im Konzertsaal eine Orgel zu hören. Jetzt präsentiert Christian Schmitt, der aktuell gefragteste Organist weltweit, eines der schönsten Konzerte für die Königin unter den Instrumenten: Bachs „Toccata und Fuge“ d-Moll.

© Christiano Castaldi

Vorschau Februar

Die nächste Ausgabe erscheint ab Do 30. Januar

Luz y Sombra
Sa 28. Februar, Zehntscheuer Ravensburg, 20 Uhr
Ein Konzert, eine Begegnung: Piazzolla trifft auf Bach, Bartók und Boulanger – der Tango auf Jazzelemente, barocke Formen und avantgardistische Harmonik. Ein musikalischer Dialog mit Arrangements für Violine, Klarinette/Bassklarinette und Klavier.

Spellbound Contemporary Ballet
Di 24. Februar & Mi 25. Februar, Bahnhof Fischbach, 19.30 Uhr
Tanz, der unter die Haut geht: Seit 1994 lotet Spellbound Contemporary Ballet die Grenzen des zeitgenössischen Tanzes aus – innovativ, virtuos, intelligent. Kein Wunder, dass sich die Kompanie zu einem international führenden Ensemble entwickelt hat.

Kulturzeit Ravensburg 25/26 Konzerte & Theater

Wahl-Abo
4 Veranstaltungen
25 % Preisvorteil

Sa **17.01.26**
Cabaret
Musical

Fr **23.01.26**
Münchener Kammerorchester
& Patricia Kopatchinskaja

Sa **28.02.26**
Luz y Sombra Trio
Tango Nuevo

So **08.03.26**
Zehetmair Quartett
Schubert, Szymanowski, Tschaikowsky

Fr **13.03.26**
Ödipus Tyrann
Tragödie

Do **16.04.26**
Stuttgarter Kammerorchester
& Tabea Zimmermann

Fr **17.04.26** I Sa **18.04.26**
Frida – Viva la Vida
Schauspiel

Sa **25.04.26**
Die Nina Simone Story
feat. Fola Dada

Mi **29.04.26**
(R)Evolution
Schauspiel
nach Yuval Noah Harari

Do **07.05.26**
INTO IT (Die Vorstellung)
zeitgenössischer Tanz
Bodenseefestival

Sa **09.05.26**
Kebyart
Bodenseefestival
Ensemble in Residence

Sa **16.05.26**
Nicolas Altstaedt
Bodenseefestival
Artist in Residence

So **24.05.26**
Münchener Kammerorchester
& Sebastian Bohren
Bodenseefestival

Wahl-Abo & Tickets
Tourist Information
Ravensburg

Ticket-Hotline
0751 82 2828

Online Ticketshop

Alle Veranstaltungen
www.ravensburg.de/kulturzeit

Veranstalter

Kultur Ravensburg

THEATER RAVENSBURG

Folge uns hier:
kultur.ravensburg
Kultur Ravensburg

KULTUR RAVENSBURG

ZEPPELIN-STIFTUNG

FRIEDRICHSHAFEN
Kulturbüro

Kulturbüro Friedrichshafen 01+02/2026

Ausgewählte Veranstaltungen

Neujahrskonzert
Bodensee Philharmonie
Anna Naomi Schultsz Violine
Gabriel Venzago Leitung & Moderation
DI • 06.01. • 17:00 • Graf-Zeppelin-Haus

Anna Naomi Schultsz © Nicole Pont

Earthquake
Wataru Hisasue Klavier
SO • 11.01. • 11:00 • Kiesel im k42

Stuttgarter Kammerorchester
Lucienne Renaudin Vary Trompete
Susanne von Gutzeit Violine & Leitung
Neruda, C.P.E. Bach, Beffa, Ravel
DI • 13.01. • 19:30 • Bahnhof Fischbach

Die Zauberflöte
Theater Orchester Biel Solothurn
TOBS!
MI • 14.01. • 19:30 • Graf-Zeppelin-Haus

© TOBS!

Die Hörtheatrale: Dracula
Ein Horror-Live-Hörspiel
FR • 16.01. • 19:30 • Bahnhof Fischbach

Alena Jabarine
liest aus „Der letzte Himmel. Meine Suche nach Palästina"
Fatih Özçelik Moderation
DI • 20.01. • 19:30 • Kiesel im k42

HAPPY HOUR: **Tridiculous**
Artistik, Breakdance & Comedy
DO • 22.01. • 18:00 • Bahnhof Fischbach

Ballet BC
DI • 27.01. • 19:30 • Graf-Zeppelin-Haus

© Michael Slobodian

Släpstick: Schërzo
Die neue Show der gefeierten Musikclowns
FR • 30.01. • 19:30 • Graf-Zeppelin-Haus

© Corné van der Stelt

Zauberlehrlinge – gestern und heute 8+
ensemble minifaktur
Pietro Sarno Leitung
DI • 03.02. • 10 + 17:00 • Bhf. Fischbach

Mechtild Borrmann
liest aus „Lebensbande"
Dorothea Neukirchen Moderation
DI • 03.02. • 19:30 • Kiesel im k42

Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied
Theater Waidspeicher Erfurt
FR • 06.02. • 10 + 19:30 • Kiesel im k42

Earthquake: Tomasz Zając Klavier
SO • 08.02. • 11:00 • Kiesel im k42

HAPPY HOUR
Hippana.Maleta: Runners
Jonglage-Show
DO • 19.02. • 18:00 • Bahnhof Fischbach

© Alex Allison

Spellbound Contemporary Ballet
DI • 24.02. • 19:30 • Bahnhof Fischbach
MI • 25.02. • 19:30 • Bahnhof Fischbach

© Christiano Castaldi

Haydi! Heimat! 8+
Badische Landesbühne
FR • 27.02. • 10 + 17:00 • Kiesel im k42

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
Georg Breinschmid Kontrabass
Dominik Wagner Kontrabass
Risto Joost Leitung
Eller, Bottesini, Breinschmid, Grieg
SA • 28.02. • 19:30 • Bahnhof Fischbach

KARTENSERVICE

KARTEN

QR-Code scannen
oder Kulturbüro:
T: +49 7541 203-53333
MO, MI, FR 8:00–12:00
DO 8–13:00 + 14–16:00

kulturbüro.friedrichshafen.de